



Modulhandbuch Bachelor Angewandte Wirtschaftspsychologie

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 01.10.2017

Stand: Montag 15.02.2021 14:33

- **WP-01 Forschungsmethoden I4**
- **WP-02 Allgemeine Psychologie9**
- **WP-03 Rechnungswesen12**
- **WP-04 Organisationspsychologie17**
- **WP-05 Fremdsprache Englisch21**
- **WP-06 Sozialpsychologie.....24**
- **WP-07 Forschungsmethoden II28**
- **WP-08 Marketing.....33**
- **WP-09 Unternehmensführung und Organisation36**
- **WP-10 Personalmanagement42**
- **WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung45**
- **WP-12 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre49**
- **WP-13 Finanz- und Investitionsmanagement51**
- **WP-14 FWP Fachspezifisches Wahlpflichtfach55**
- **WP-15 Rechtliche Grundlagen57**
- **WP-16 Interkulturelle Kompetenzen61**
- **WP-17 AWP66**
- **WP-18 Verhaltensökonomik & Arbeitspsychologie68**
- **WP-19 Fallstudienprojekt Experimental-Psychologie72**
- **WP-20 Differenzielle Psychologie75**
- **WP-21 Ethik, Moral und Gerechtigkeit78**
- **WP-22 Management & Führung81**
- **WP-23 Konflikt und Mediation85**
- **WP-24 Psychologie der Finanzmärkte89**
- **WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit
91**
- **WP-26 Projektmanagement.....95**
- **WP-27 Bachelor-Thesis97**



- **WP-28 Psychosoziale Beratung99**
- **WP-29 Supervision und Coaching102**
- **WP-30 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse105**
- **WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze108**
- **WP-32 Konsum-, Markt- und Werbeforschung.....111**
- **WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie.....114**
- **WP-34 Human Factors117**
- **WP-35 Entscheidungsergonomie121**
- **WP-36 Persönlichkeitsdiagnostik124**
- **WP-37 Personalauswahl127**
- **WP-38 Grundlagen der systemischen
Organisationsentwicklung130**
- **WP-39 Veränderungsprozesse und
Veränderungsarchitekturen134**
- **WP-40 Gesundheitspsychologie in heterogenen
Gesellschaften und Arbeitswelten137**
- **WP-41 Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.....140**
- **WP-42 Praxissemester142**



WP-01 FORSCHUNGSMETHODEN I

Modul Nr.	WP-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-1101 Mathematik WP-1102 Statistik 1
Lehrende	Prof. Dr. Christina Bauer Prof. Dr. Armin Eichinger Prof. Dr. Cordula Krinner Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	8
Workload	Präsenzzeit: 67 Stunden Selbststudium: 151 Stunden Virtueller Anteil: 22 Stunden Gesamt: 240 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	8/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik und Statistik und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der mathematischen und statistischen Modellierung in Wirtschaftspsychologie

Sozialkompetenz:

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Methodenkompetenz:



Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden zur Bearbeitung betrieblicher Aufgaben (Finanzmathematische Funktionen, Behandlung komplexer Zusammenhänge mit Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Funktionen (mehrerer) Variablen als Basis zum Verständnis von Modellen.

In Statistik haben sie folgende Methodenkompetenzen erworben:

- o Mit Wahrscheinlichkeiten zu kalkulieren
- o Gängige Dichte- und Verteilungsfunktionen richtig anzuwenden
- o Grundlagen der Statistik und ihren Bezug zu wirtschaftspsychologischen Anwendungen verstehen

Anwendung der beschreibenden und schließenden Statistik auf konkrete Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie

- o Verständnis der Logik von Signifikanztests; Bewertung von Potenzialen und Grenzen
- o Fähigkeit zur Beurteilung von empirischen Auswertungen bzgl. ihrer statistischen Qualität.
- o Auswahl und Anwendung geeigneter statistischer Methoden nach Analyse bestimmter Fragestellungen

Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie ca. 30 % mit virt. Lehre den Stoff erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-07 Forschungsmethoden II

WP-13 Finanz- und Investitionsmanagement

WP-18 Verhaltensökonomik & Arbeitspsychologie

WP-19 Fallstudienprojekt Experimental-Psychologie

WP-34 Human Factors

WP-35 Entscheidungsergonomie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Alle Fächer und Studiengänge, für die die Erhebung, Analyse und Auswertung von verhaltensbasierten Daten eine Rolle spielt (z. B. Wirtschaftspsychologie: Fallstudienprojekt, Human Factors, Entscheidungsergonomie)



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Mathematik

- o Mathematische Grundkenntnisse (Logik, Arithmetik, Folgen und Reihen)
- o Funktionen mit einer unabhängigen Variablen (Abbildungen, Lineare und Nichtlineare Funktionen und ihre ökonomischen Anwendungen)
- o Differentiation und ihre ökonomische Anwendung (Differentiationsregeln, Höhere Ableitungen, Kurvendiskussion, Elastizität)
- o Lineare und Nichtlineare Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und ihre ökonomische Anwendungen
- o Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen (Partielle Ableitung auch höherer Ordnung, Extremwertbestimmung)
- o Matrizenrechnung (Addition, Multiplikation, Inverse, Lineare Gleichungssysteme)
- o Finanzmathematik (Zinseszinsrechnung und stetige Verzinsung, vor- und nachschüssige Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Kapitalwertmethode)
- o Mathematik mit EXCEL
- o Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie
 - o Kombinatorik
 - o Wahrscheinlichkeitsbegriffe
 - o Zufallsexperimente und Ereignisse
 - o Satz von Bayes
- o Zufallsvariablen
 - o Wahrscheinlichkeitsfunktion
 - o Dichte- und Verteilungsfunktionen

Statistik 1

- o Fachspezifische Einführung in Excel und SPSS
- o Skalenniveaus
- o Maße der zentralen Tendenz: Mittelwert, Median, Modalwert



- o Streuungsmaße: u. a. Range, interquartiler Abstand, Varianz, Standardabweichung, Variationskoeffizient
- o Grafische Darstellung einer Verteilung
- o Varianz, Standardabweichung, Variationskoeffizient
- o Konfidenzintervalle
- o Grafische Darstellung von zwei Merkmalen
- o Untersuchung des Zusammenhangs zwischen zwei Merkmalen: Korrelation
- o Lineare Regressionsanalyse
- o Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- o Normalverteilung, z-Standardisierung, z-Werte
- o Stichproben und deren Verteilungen
- o Logik des statistischen Hypothesentests
- o Auswertung von Häufigkeitsdaten: Chi²-Test
- o Vergleich von zwei Versuchsbedingungen/Gruppen
- o Vergleich von mehr als zwei Versuchsbedingungen/Gruppen: einfaktorielle Varianzanalyse
- o Maße der Effektstärke berechnen und interpretieren

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Bearbeitung und Präsentation von Projektaufgaben in Kleingruppen. Blended Learning: interaktive Videos mit den Vorlesungen, Selbsttest am PC, seminaristischer Unterricht zum Fragen Beantworten, Aufgaben Lösen und Fallstudien Besprechen.

Besonderes

50% online Anteil in Mathematik

Empfohlene Literaturliste

Mathematik

- o Auer, B.; Seitz, F., Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Gabler Verlag, 4. Auflage, 2013.



- o Holland, H., Holland, D., Mathematik im Betrieb, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2004.
- o Puff, F., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler kompakt, 3. Auflage, vieweg+Teubner Verlag, Braunschweig, 2009.

Statistik 1

- o Bortz, J., Schuster, C. (2010). Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- o Bortz, J. & Döring, N. (2006; 2015) Forschungsmethoden und Evaluation für Human-und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- o Field, A. (2013). Discovering Statistics Using SPSS for Windows. London: Sage.
- o Huber, O. (2013). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Verlag Hans Huber.
- o Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2014a). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (4., überarb. Aufl. 2014). Wiesbaden: Springer.
- o Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2014b). Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (4., überarb. Aufl. 2014). Berlin: Springer.



WP-02 ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-1203 Allgemeine Psychologie I (Lernen & Gedächtnis, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit) WP-2201 Allgemeine Psychologie II (Emotion, Motivation, Sprache, Entscheiden)
Lehrende	Prof. Dr. Armin Eichinger Prof. Dr. Cordula Krinner
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	8
ECTS	10
Workload	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 180 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 180 Min.
Dauer der Modulprüfung	180 Min.
Gewichtung der Note	10/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Ziele dieses Moduls sind vor allem im Bereich der Entwicklung fachlicher Kompetenzen angesiedelt. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Mechanismen der menschlichen Informationsverarbeitung können darüber hinaus Methoden- und Selbstkompetenzen erworben werden: Kenntnisse zu Verarbeitung, Speicherung, Abruf von Information sowie kontextueller Einflüsse sind unmittelbar relevant und anwendbar für die Strukturierung individueller Lernsituationen. Sie bilden die Grundlage individuellen Entscheidungsverhaltens. Das Verständnis von Strukturen und Defiziten menschlichen Entscheidungsverhaltens ist eine individuelle Problemlösekompetenz, die nicht nur auf andere Fächer, sondern in Entscheidungssituationen des persönlichen Umfelds wirken kann.

Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erworben:

- o Universelle und funktionale psychologischer Konzepte kennen und verstehen
- o Grundlegendes Verständnis für die Umsetzung psychologischer Fragestellungen in empirische Forschung entwickeln und festigen



- o Einblick in Überschneidungen mit und Beziehungen zu anderen Teilgebieten der Psychologie (z.B. Sozialpsychologie, Arbeitspsychologie) gewinnen
- o Üben wissenschaftlichen Urteilens, Denkens und Diskutierens anhand allgemeinspsychologischer Forschung (Selbstkompetenz)
- o Erwerb von Sozialkompetenz durch Diskussionsfähigkeit und Wissenstransfer
- o Erwerb von Selbstkompetenz in Bereichen der konzentrierten Wissensaufnahme, kritischen Reflexion und dem Umgang mit Fachliteratur
- o Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens mit Perspektive der Anwendung im Kontext wirtschaftlicher Entscheidungssituationen

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-28 Psychosoziale Beratung

WP-34 Human Factors

WP-35 Entscheidungsergonomie

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- o Erwerb grundlegender Begriffe, Konzepte und Theorien der allgemeinen Psychologie in den Bereichen Wahrnehmung/Aufmerksamkeit, Kognition und Entscheidung
- o Grundlage und Vertiefung von Kenntnissen der Funktionsweise der menschlichen Informationsverarbeitung
- o Grundlagen und Anwendung der Emotions- und Motivationspsychologie
- o Grundlagen und Anwendung der Lern- und Gedächtnispsychologie
- o Grundlage, Vertiefung und Anwendung der Kognitions- und Entscheidungspsychologie; Orientierung an der Domäne der Wirtschaftswissenschaften

Lehr- und Lernmethoden



Seminaristischer Unterricht, Übungen, Bearbeitung und Präsentation von
Projektaufgaben in Kleingruppen

Empfohlene Literaturliste

- o Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2010). Allgemeine Psychologie für Bachelor: Denken - Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Berlin: Springer.
- o Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R. M., & Lozo, L. (2013). Motivation und Emotion: Allgemeine Psychologie für Bachelor. Berlin: Springer.
- o Gegenfurtner, K., & Goldstein, E. B. (2014). Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. (K. N. Oettingen & G. Plata, Trans.) (9th ed.). Berlin: Springer.
- o Gerrig, R. J., Dörfler, T. & Roos, J. (2018). Psychologie (21. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson.
- o Hagendorf, H., Krummenacher, J., Müller, H.-J., & Schubert, T. (2011). Allgemeine Psychologie für Bachelor: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Berlin: Springer.
- o Hoffmann, J. (2013). Lern- und Gedächtnispsychologie (2013th ed.). Heidelberg: Springer.
- o Kahneman, D. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.
- o Müsseler, J. (2015). Allgemeine Psychologie (2nd ed.). Heidelberg: Springer.
- o Myers, D. G., Hoppe-Graff, S., & Keller, B. (2014). Psychologie. (3rd ed.). Heidelberg: Springer.
- o Pfister, H.-R., Jungermann, H., & Fischer, K. (2016). Die Psychologie der Entscheidung: Eine Einführung (4th ed.). Berlin: Springer.



WP-03 RECHNUNGSWESEN

Modul Nr.	WP-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	WP-1104 Rechnungswesen
Lehrende	Christina Altweck Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Lehrveranstaltung Rechnungswesen (intern/extern) soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Grundkenntnisse in Buchführung und Bilanzierung, Rechnungswesen sowie Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erwerben.

Nach Absolvieren des Moduls Rechnungswesen haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz:

Sie haben ein Verständnis für die Verzahnung der betrieblichen Abläufe einerseits und deren Abbildung durch das Rechnungswesen andererseits entwickelt.

Sie erhalten zudem eine Einführung in die Grundlagen der Bilanzierung nach der Systematik der Bilanz.

Sie sind in der Lage, aufbauend auf den erworbenen Grundkenntnissen des betrieblichen Rechnungswesens einen Jahresabschluss zu analysieren. Dies geschieht anhand zahlreicher Fallbeispiele für wichtige Geschäftsvorfälle und deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss.



Die Studierenden können Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ziehen. Zudem sind sie in der Lage, bilanzpolitische Maßnahmen abzuschätzen.

Mit dem entwickelten Sachverstand sind sie fähig, bilanzpolitische Maßnahmen zu bewerten.

Sie haben ein Verständnis für den Aufbau und Funktionsweisen des internen Rechnungswesens entwickelt.

Sie erfahren die Kostenarten-, die Kostenstellen- und die Kostenträgerrechnung sowie die Kostenrechnungssysteme auf Voll- und Teilkostenbasis.

Sie erhalten Einblicke in neuere Kostenrechnungskonzepte.

Sie sind in der Lage, aufbauend auf den erworbenen Grundkenntnissen des internen Rechnungswesens: Kosten abzugrenzen, einen Betriebsabrechnungsbogen selbstständig zu erstellen, innerbetriebliche Leistungen zu verrechnen, nach dem unterschiedlichsten Verfahren (Divisions-, Äquivalenzziffer-, Zuschlags-, Maschinenstundensatz und Kuppelkalkulation) zu kalkulieren, Gesamtkosten mathematisch und buchhalterisch zu ermitteln, eine Ist-, Normal- und Plankostenrechnung durchzuführen, ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen vorzunehmen sowie eine Break-Even-Analyse zu erstellen.

Mit dem entwickelten Sachverstand sind sie in der Lage, Herstellungs- und Verkaufspreise touristischer Produkte/Dienstleistungen zu kalkulieren.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von operativen und strategischen Problemen durch Team- bzw. Gruppenarbeit.

Methodenkompetenz:

Die Studierende verfügen über ausreichend grundlegende Methodenkenntnisse, um in den jeweiligen Bereichen des externen und internen Rechnungswesens aktuelle Fragestellungen und Problemstellungen unter Berücksichtigung aller Determinanten zu bewerten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-08 Marketing

WP-13 Finanz- und Investitionsmanagement

WP-32 Konsum-, Markt- und Werbeforschung

WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Externes Rechnungswesen

1. Aufbau und Funktionsweise des Rechnungswesens
 - 1.1 Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
 - 1.2 Rechtliche Grundlagen
 - 1.3 Vom Inventar zur Bilanz
 - 1.4 Erfassung der Güter und Finanzbewegungen
2. Buchführung
 - 2.1 Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
 - 2.2 Organisation der Bücher
 - 2.3 Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
 - 2.4 Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
 - 2.5 Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
 - 2.6 Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
 - 2.7 Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
 - 2.8 Sachverhalte im steuerlichen Bereich
 - 2.9 Vorbereitung des Jahresabschlusses
3. Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - 3.1 Ziele und Grundsätze der Jahresabschlusserstellung
 - 3.2 Bilanzierung der Aktiva
 - 3.3 Bilanzierung der Passiva
 - 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.5 Kapitalflussrechnung
 - 3.6 Anhang
 - 3.7 Lagebericht



3.8 Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses

3.9 Jahresabschlussanalyse

Internes Rechnungswesen

1. Grundlagen des Rechnungswesens

1.1 Gebiete des Rechnungswesens

1.2 Begriffe und Kennzahlen

1.3 Kostenrechnung

2. Kostenartenrechnung

2.1 Abgrenzung und Erfassung der Kosten

2.2 Materialkosten und Bewertung der Verbrauchsmengen

2.3 Personalkosten

2.4 Dienstleistungskosten

2.5 Öffentliche Abgaben

2.6 Kalkulatorische Kosten

3. Kostenstellenrechnung

3.1 Betriebsabrechnungsbogen (Aufbau und Erstellung)

3.2 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (einseitige
und gegenseitige)

4. Kostenträgerrechnung

4.1 Prinzipien der Kostenträgerrechnung (Verursachungs-, Durchschnitts- und
Tragfähigkeitsprinzip)

4.2 Kostenträgerstückrechnung (Arten und Verfahren)

4.3 Kostenträgerzeitrechnung (Gesamt- und Umsatzkostenverfahren)

5. Kostenrechnungssysteme auf Vollkostenbasis

5.1 Istkostenrechnung

5.2 Normalkostenrechnung

5.3 Plankostenrechnung

6. Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis



- 6.1 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung
- 6.2 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
- 6.3 Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten
- 6.4 Grenzplankostenrechnung
- 7. Neuere Kostenrechnungskonzepte
 - 7.1 Prozesskostenrechnung
 - 7.2 Zielkostenrechnung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Coenenberg, A. G., Haller, A., Mattner G., Schultze W., 2009, Einführung in das Rechnungswesen – Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 3. Aufl., Schäffer-Poeschl, Stuttgart.
- o Döring, U., Buchholz, R., 2009, Buchhaltung und Jahresabschluss – Mit Aufgaben und Lösungen, 11. Aufl., Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- o Haberstock, L., 2008, Kostenrechnung 1 – Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 13. Aufl., Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- o Haberstock, L., 2008, Kostenrechnung 2 - (Grenz-)
- o Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, 10. Aufl., Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- o Olfert, K., 2013, Kostenrechnung, 17. Aufl., NWB, Herne.



WP-04 ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Waldmann
Kursnummer und Kursname	WP-1105 Organisationspsychologie (mit Teambuilding)
Lehrende	Prof. Dr. Rainer Waldmann Virtuelles Angebot vhb
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Bestandteil des Moduls ist ein 2,5-tägiger Teambuilding-Workshop, der zu Semesterbeginn extern durchgeführt wird. Während dieses Workshops erleben die Teilnehmer den Ablauf gruppenspezifischer Prozesse und verstehen die Bedingungen erfolgreicher Zusammenarbeit. Die hierbei angeregten erfahrungs- und handlungsorientierten Lernprozesse werden während der nachfolgenden Lehrveranstaltung mit Hilfe organisationspsychologischer Theorien und Modelle vertieft und in einen fachlichen Rahmen gesetzt.

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,

Fach- und Methodenkompetenz

- o Gegenstand und Merkmale der Organisationspsychologie einzuordnen und abzugrenzen.
- o individuelles Erleben und Handeln, Interaktionen in Gruppen sowie strukturelle und kulturelle Phänomene in Organisationen differenziert zu beschreiben und zu erklären.
- o Erfahrungen aus dem Teambuilding-Block vor dem Hintergrund organisationspsychologischer Modelle zu analysieren.



- o organisationspsychologische Interventionsinstrumente zu differenzieren und zu bewerten.
- o organisationspsychologische Modelle auf Praxisfälle anzuwenden.
- o komplexe Fragestellungen zu bearbeiten.
- o ein vertieftes Verständnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden in unterschiedliche Kontexte zu transferieren.

Sozial- und Selbstkompetenz

- o eigenes und fremdes Rollenverhalten in Trainings-Gruppen und im Alltag einzuschätzen.
- o Feedbackmodelle in unterschiedlichen Settings zu nutzen.

Selbst- und Fremdbild zu vergleichen, an „blinden Flecken“ zu arbeiten und eigene Entwicklungspotenziale zu erkennen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

WP-10 Personalmanagement

WP-11 Organisationsanalysen und Entwicklung

WP-22 Management und Führung

WP-36 Persönlichkeitsdiagnostik

WP-38 Grundlagen der systemischen Organisationsentwicklung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Einführung

- o Fragestellungen, Themenfelder und Perspektiven der Organisationspsychologie
- o Handlungs- und erfahrungsorientierte Vermittlung organisationspsychologischer Zusammenhänge im Rahmen eines externen Teambuilding-Workshops

Aspekte individuellen Erlebens und Verhaltens

- o Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation
- o Psychische Gesundheit und Stress



- o Verantwortung in Organisationen
- o Motivation

Interaktionen und Prozesse in Dyaden und Gruppen

- o Kommunikation
- o Arbeitsgruppen und Teams
- o Führung

Beschreibung und Gestaltung von Organisationen

- o Organisationsstrukturen
- o Organisationskultur

Organisationsentwicklung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Das Modul beginnt mit einem 2,5 tägigen handlungsorientierten Outdoortraining. Neben der unten angegebenen Literatur wird das Kapitel „Organizational Behavior“ aus dem virtuellen vhb-Kurs „Einführung in das HRM“ als Basis genutzt.

Die Studienarbeit basiert auf Gruppenarbeiten durch welche die Komponenten des selbstorganisierten Lernens integriert werden. Im Rahmen dieser Lernprojekte wenden die Studierenden organisationspsychologische Theorien auf konkrete Praxisfälle an.

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

- o Bartscher, T./Waldmann, R., Einführung in das Human Resource Management, Virtuelle Hochschule Bayern, Kapitel Organizational Behavior.
- o Kauffeld, S. (Hrsg.), Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, 2. Aufl., Heidelberg, 2014.
- o Nerdinger, F., W., Blickle, G., Schaper, N., Arbeits- und Organisationspsychologie, 3. Aufl., Heidelberg 2014.

Empfohlene Literatur:



- o König, O., Schattenhofer, K., Einführung in die Gruppendynamik, Heidelberg, 8. Aufl., 2016.
- o Quick, J. C., Nelson, D. L., Principles of Organizational Behavior: Realities and Challenges, 8th ed., South Western, Cengage Learning, 2013.

Schuler, H., Moser, K., (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie, 5. Aufl., Bern, 2014.



WP-05 FREMDSPRACHE ENGLISCH

Modul Nr.	WP-05
Modulverantwortliche/r	Tanja Mertadana
Kursnummer und Kursname	WP-1206 Englisch 1 WP-2202 Englisch 2
Lehrende	Dozenten/innen für AWP und Sprachen, vhb Charles Lindenberg Agnes du Plessis
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	4
Workload	Präsenzzeit: 80 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Gesamt: 240 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 60 Min.
Dauer der Modulprüfung	60 Min.
Gewichtung der Note	2/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb von Fachsprachkenntnissen bis Niveau B2-C1 (GER), Vermittlung von berufsfeldübergreifenden und handlungsorientierten Fertigkeiten und Fähigkeiten zur kommunikativen Bewältigung standardisierter Handlungsabläufe in berufsrelevanten und akademischen Bereichen. Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck (fachsprachliche Aufgaben), mündlicher Ausdruck: Diskussionen und/oder Referat.

Fachkompetenz:

Fachliteratur und aktuelle Zeitungsartikel dienen als Ausgangspunkt um relevante Fachbegriffe sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz gezielt zu fördern und auszubauen.

Soziale Kompetenzen:

Die Kompetenzen des Moduls werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen sprachpraktisch vermittelt. Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird daher dringend empfohlen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Gute Sprachkenntnisse (upper-intermediate B2-C1), mindestens Sprachkenntnisse auf Abiturniveau nach deutschem Standard.

Alternativ reichen Auslandserfahrungen wie Austauschsemester oder Au-Pair Austausch, wenn die notwendige Sprachkompetenz erworben wurde.

Inhalt

In diesem Kurs stehen die aktuellen gesellschaftlichen und beruflichen Entwicklungen (besonders in den Bereichen: Psychologie, Wirtschaft, Interkulturelle Kommunikation, Konfliktlösung, Human Resources, Globalisierung der Arbeitswelt, usw.) in den englischsprachigen, aber auch in den anderen Ländern im Vordergrund. Über das aktuelle Geschehen hinaus werden Hintergrundinformationen vermittelt. Dabei sollen die Studierenden sowohl mit der einschlägigen Fachsprache als auch mit wichtigen inhaltlichen Aspekten vertraut gemacht werden.

Es werden verschiedene Quellen herangezogen:

Lesetexte unterschiedlicher Textsorten (Zeitungsartikel, einschlägige Literatur, Internet, adaptiert und verändert) sowie, falls relevant, unterschiedliche Hörtexte (Dialoge, Interviews, Radio- und Fernsehnachrichten). Somit werden das Lese- und Hörverstehen trainiert und Lese- und Hörstrategien vermittelt. Es wird ganz besonders auf die stilistischen und sprachlichen Merkmale dieser Textsorten hingewiesen.

Themen im Wintersemester:

- o Allgemeine Psychologie I (z.B.: Aufmerksamkeit und Wahrnehmung)
- o Organisationspsychologie
- o Sozialpsychologie
- o Wissenschaftliches Arbeiten I
- o Ethik
- o Rechnungswesen

Themen im Sommersemester

- o Allgemeine Psychologie II (z.B.: Lernen, Erinnern und Motivation)
- o HR Management
- o Wissenschaftliches Arbeiten II
- o Marketing
- o Interkulturelle Kompetenz
- o Konflikt und Mediation / Transaktionsanalyse



Der Einsatz der in beruflichen und akademischen Kontext einzusetzenden sprachlichen Mittel wird geübt. Die Studierenden üben in Gruppenarbeit, kontroverse Diskussionen zu diesen gesellschaftlichen und beruflichen Themen.

Lehr- und Lernmethoden

Interaktiv, Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussionen und Präsentationen in englischer Sprache

Empfohlene Literaturliste

Wird jedes Semester neu vorgeschlagen

authentische Texte

Wechselnde aktuelle Artikel aus aktuellen Zeitschriften und Zeitungen



WP-06 SOZIALPSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Cordula Krinner
Kursnummer und Kursname	WP-1107 Sozialpsychologie
Lehrende	Prof. Dr. Cordula Krinner
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

Fach- und Methodenkompetenzen:

- o einen Überblick über relevante Themen, einschlägige Theorien und empirische Befunde der Sozialpsychologie zu geben.
- o Methoden sozialpsychologischer Forschung zu kennen und anzuwenden.
- o die Relevanz sozialpsychologischer Grundlagen für verschiedene Anwendungsfelder verstehen.
- o klassische sozialpsychologische Experimente anhand wissenschaftlicher Kriterien zu beurteilen.
- o Ergebnisse klassischer und aktueller Untersuchungen angemessen darzustellen und diese zu interpretieren und anzuwenden.
- o wissenschaftliche Studien kritisch zu hinterfragen.
- o sozialpsychologische Theorien und empirische Befunde in ihrer Struktur und Systematik erläutern und reflektieren zu können.



- o aus sozialpsychologischen Theorien und Befunden Erklärungs- und Lösungsansätze für Alltagssituationen mit Interaktionsprozessen ableiten zu können.
- o soziales Verhalten und soziale Situationen zu analysieren.
- o die sozialpsychologische Perspektive von allgemein- und individualpsychologischen Perspektiven abzugrenzen.

Sozial- und Selbstkompetenzen:

- o erworbene Grundkenntnisse und Fähigkeiten in die Anwendungsfächer zu transferieren.
- o Probleme in typischen Situationen sozialer Interaktion zu verstehen.
- o Problem- und Konfliktlösungen in alltagsrelevanten Situationen effizient zu fördern.
- o soziale Konflikte und zentrale Problemstellungen der sozialen Beeinflussbarkeit zu lösen.
- o sozialpsychologische Einflüsse in Wahrnehmung, Urteilsbildung und Verhalten bei sich und bei anderen zu erkennen.
- o soziale Kontexte für gelungene Kommunikation und Interaktion zu identifizieren und konstruktiv zu gestalten.

Wechselwirkungen zwischen Individuum und Umwelt bei Interaktionen sowie soziales Verhalten und kommunikative Prozesse differenziert einzuschätzen

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-28 Psychosoziale Beratung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Gegenstand und Forschungsmethoden der Sozialpsychologie
2. Soziale Kognition, Attribution und soziale Wahrnehmung



3. Das Selbst und soziale Identität
4. Sozialer Einfluss und soziale Interaktion (Normen und Konformität)
5. Einstellungen (Einstellungsbildung, -veränderung, Stereotypen und Vorurteile)
6. Interpersonale Attraktion
7. Aggression
8. Prosoziales Verhalten
9. Gruppenpsychologie (Gruppeneinfluss, -prozesse, -entscheidungen, Führung, Konflikt und Kooperation)
10. Angewandte Sozialpsychologie und aktuelle Themen (z. B. soziale Netzwerke, Einflüsse von Bloggern, etc.)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Besonderes

Projektarbeit zu aktuellen Themen, klassische Experimente der Sozialpsychologie

Empfohlene Literaturliste

Basisliteratur:

- o Aronson, Elliot/ Wilson, Timothy/ Akert, Robin: Sozialpsychologie. 8. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Studium, 2014.
- o Bierhoff, Hans-Werner: Sozialpsychologie: Ein Lehrbuch. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, 2006.
- o Fischer, Lorenz/ Wiswede, Günter: Grundlagen der Sozialpsychologie. 3. Auflage. Berlin: Oldenbourg, 2009.
- o Sanderson, Catherine A.: Social Psychology. Weinheim: Wiley, 2009.
- o Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles: Sozialpsychologie. 6. Auflage. Berlin: Springer, 2014.

Weiterführende Literatur:

- o Bierhoff, Hans-Werner/ Frey, Dieter: Sozialpsychologie: Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe, 2011.
- o Bierhoff, Hans-Werner/ Frey, Dieter: Sozialpsychologie: Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe, 2011.



- o Böhmer, Matthias: Expertise und diagnostische Urteilsbildung: Ein sozial-kognitiver Ansatz. Hamburg: Dr. Kovac, 2011.
- o Güttler, Peter O.: Sozialpsychologie: Soziale Einstellungen, Vorurteile, Einstellungsänderungen. 4. Auflage. Berlin: Oldenbourg, 2003.



WP-07 FORSCHUNGSMETHODEN II

Modul Nr.	WP-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-2103 Statistik 2 WP-2104 Methodenlehre
Lehrende	Prof. Dr. Armin Eichinger Prof. Dr. Cordula Krinner
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	8
Workload	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden Gesamt: 240 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	8/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

- o Die Studierenden festigen, vertiefen und erweitern den Stand ihrer Kenntnisse bzgl. der statistischen Methoden der Wirtschaftspsychologie.
- o Sie sind in der Lage, die besprochenen Methoden mit SPSS umzusetzen.
- o Sie können die verschiedenen Möglichkeiten der multivariaten und mehrfaktoriellen Datenerhebung einschätzen, anwenden und bewerten.
- o Mehrfaktorielle Versuchspläne aufstellen und bewerten
- o Verschiedene multivariate statistische Verfahren planen und einsetzen.
- o Ergebnisse multivariater statistischer Auswertung interpretieren

Gütekriterien empirischer Forschung kennen und auf eigene sowie fremde Forschungsprozesse und -ergebnisse beurteilend anwenden.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung

WP-19 Fallstudienprojekt Experimental-Psychologie

WP-32 Konsum-, Markt- und Werbeforschung

WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie

WP-34 Human Factors

WP-35 Entscheidungsergonomie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Alle Fächer und Studiengänge, für die die Erhebung, Analyse und Auswertung von verhaltensbasierten Daten eine Rolle spielt (z. B. Wirtschaftspsychologie: Fallstudienprojekt, Human Factors, Entscheidungsergonomie)

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Forschungsmethoden I

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und die Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Verständnis der Logik von Signifikanztests; Bewertung von dessen Potenzialen und Grenzen

Inhalt

Statistik 2

- o Mehrfaktorielle Versuchspläne
 - o Haupteffekte und Interaktion
 - o Arten der Interaktion
 - o Zweifaktorielle Versuchspläne
 - o Drei- und mehrfaktorielle Versuchspläne
- o Multiple Regressionsanalyse
 - o Methoden des Variableneinschlusses
 - o Modellgüte
 - o Berechnung und Interpretation der Effektstärke



- o Mehrfaktorielle Varianzanalyse
 - o Versuchspläne mit Messwiederholung
 - o Versuchspläne ohne Messwiederholung
 - o Gemischte Versuchspläne
 - o Berechnung und Interpretation der Effektstärke
- o Explorative Verfahren:
 - o Clusteranalyse
 - o Mehrdimensionale Skalierung
 - o Faktorenanalyse
- o Ethische Standards auf eigene und fremde Forschung anwenden

Methodenlehre

- o Prozess der Versuchsplanung
 - o Fragestellung
 - o Operationalisierung
 - o Erhebung
 - o Analyse
 - o Interpretation
- o Messung
 - o Validität von Messung
 - o Reliabilität von Messung
- o Das psychologische Experiment im wirtschaftlichen Kontext
 - o Unabhängige Variable
 - o Abhängige Variable
 - o Störvariable
- o Untersuchungsdesigns
 - o Datengrundlage: Primär-, Sekundär-, Meta-Analyse
 - o Erkenntnisinteresse: explorativ, deskriptiv, explanativ



- o Ort: Labor vs. Feld
- o Gruppenbildung: Nicht-, Quasi-, Experimentell
- o Qualitative vs. quantitative Forschung
 - o Abgrenzung
 - o Methoden der Datenerhebung
- o Gütekriterien quantitativer Forschung:
 - o Konstruktvalidität
 - o Interne Validität
 - o Externe Validität
 - o Statistische Validität
- o Fragebögen
 - o Arten von Fragebögen
 - o Erstellen von Fragebögen
 - o Auswerten von Fragebögen
- o Empirische Studien verstehen und beurteilen

Forschungsethik

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Bearbeitung und Präsentation von Projektaufgaben in Kleingruppen

Empfohlene Literaturliste

- o Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2010). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin u.a.: Springer.
- o Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2013). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin u.a.: Springer Gabler.
- o Bortz, J. & Döring, N. (2006; 2015) Forschungsmethoden und Evaluation für Human-und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- o Bortz, J., Schuster, C. (2010). Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.



- o Field, A. (2013). *Discovering Statistics Using SPSS for Windows*. London: Sage.
- o Huber, O. (2013). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Verlag Hans Huber.
- o Motulsky, H. (2013). *Intuitive Biostatistics: A Nonmathematical Guide to Statistical Thinking*. New York: Oxford Univ Press.
- o Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2014a). *Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (4., überarb. Aufl. 2014). Wiesbaden: Springer.
- o Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2014b). *Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (4., überarb. Aufl. 2014). Berlin: Springer.



WP-08 MARKETING

Modul Nr.	WP-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Zich
Kursnummer und Kursname	WP-2105 Marketing
Lehrende	Prof. Dr. Christian Zich
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden erwerben strukturierte Kenntnisse der grundlegenden Marketingkonzepte.

Methoden Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Marketing-Sachverhalte auf Basis existierender Best-Practices zu analysieren und auf neue Sachverhalte anzuwenden.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-32 Konsum-, Markt- und Werbeforschung

WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-03 Rechnungswesen

Grundkenntnisse in Buchführung, Bilanzierung und Rechnungswesen sowie Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung



Inhalt

1. Geschichte und Inhalte des Marketings: vom Marketing 1.0 zum Marketing 4.0
2. die Aufgabenbereiche des Marketings: die 4P.
3. Märkte und Marktsegmentierung
 - 3.1. Investitions- und Konsumgütermärkte
 - 3.2. Bestimmung des relevanten Marktes
 - 3.3. Markteintrittsstrategien und Marktattraktivität
 - 3.4. Marktsegmentierung und die Bestimmung von Zielgruppen
 - 3.5. Case zur Marktsegmentierung
4. Kaufentscheidungen und Produktmanagement
 - 4.1. Bedürfnisgenerierung
 - 4.2. Alternativenbewertung
 - 4.3. Bewertung nach dem Kauf: Loyalität und Zufriedenheit
 - 4.4. Produkte und Leistungen
 - 4.4.1. Produktportfolio und Sortiment
 - 4.4.2. Produktlebenszyklus
 - 4.4.3. High-/Forced-/Low-Involvement-Produkte
 - 4.4.4. Anforderungsmanagement
5. Verkaufen in der online-und offline-Welt.
 - 5.1. Die drei wichtigsten Entscheidungen im Verlauf eines Verkaufsgesprächs
 - 5.2. Anleihen aus der realen Welt des Verkaufens - was uns Menschen ein Einkaufserlebnis verschafft
 - 5.3. Case Study: Wie unterstützen Onlineplattformen die drei wichtigsten Entscheidungen im virtuellen Selbst-Verkaufsgespräch
6. Customer Journey: Die Integration von Werbung und Vertrieb im Internetzeitalter
 - 6.1. Die Verkettung von Customer Decision & Delivery Points zu Marketingkanälen
 - 6.2. Online-und Offline-Vertriebswege



6.2.1. Direktvertrieb

6.2.2. Mehrstufige Vertriebswege

6.3. Gestaltung globaler Vertriebswege

6.4. Online- und Offline-Kommunikationsformen zwischen Unternehmen und Kunden

6.4.1. Medien und Medienmix

6.4.2. Stilmittel: Kategorisierung und deren Einsatz

6.5. Case Study: Best-Practices in der Marketingkommunikation

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

o Lamb, C. W./Hair, J. F./McDaniel, C.: MKTG10, Boston, 2016.

zusätzliche Lektüre:

Zich, C.: Intelligente Werbung, Exzellentes Marketing, Erlangen, 2012.



WP-09 UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANISATION

Modul Nr.	WP-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	WP-2106 Unternehmensführung und Organisation
Lehrende	Prof. Dr. Thomas Meier Dr. Tobias Nickel
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Modul Unternehmensführung und Organisation sollen die Studierenden erste Einblicke in die Organisation und das Management von Unternehmen erhalten. Weiterhin sollen sie im Stande sein, Entscheidungen über den Einsatz innerhalb eines spezifischen Aufgabengebietes vorzubereiten und treffen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die organisatorische Situation in den Unternehmen sowie den Marktstrukturen unterschiedlichen Branchen aneignen und daraus abgeleitete Kenntnisse auf gegebene Marktsituationen anwenden können.

Nach Absolvieren des Moduls Unternehmensführung und Organisation haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz:

Die Studierenden erlangen Kenntnisse der wesentlichen Fachbegriffe und ihrer inhaltlichen Bedeutung. Sie erhalten einen Überblick über die Determinanten



betrieblicher Entscheidungen und Einsicht in deren Zusammenhänge sowie Kenntnis der aktuellen und der absehbaren Entwicklungen in Unternehmen und Branchen.

Sie erlangen:

- o Kenntnis der Spezifik betrieblicher Entscheidungspraxis.
- o Kenntnis, Einsicht und Bewusstsein ausgewählter Managementstrategien (Change-, Lean-, HR-, Yield-, Krisen-, Medien- und Projektmanagement) und deren ansatzweise Umsetzung.
- o Kenntnis wesentlicher Aspekte des Qualitätsmanagements und Einsicht in ihre Bedeutung.
- o Kenntnis der aktuellen Informationstechnologien und ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von operativen und strategischen Problemen durch Team- bzw. Gruppenarbeit.

Methodenkompetenz:

Die Studierende verfügen über ausreichend grundlegende Methodenkenntnisse, um Managementprozesse und Entwicklungen in den jeweiligen Branchensegmenten unter Berücksichtigung aller Determinanten zu bewerten.

Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden sind durch das Behandeln aktueller Managementprobleme, Fragestellungen und Entwicklungen in der Unternehmenswelt zum Selbststudium sowie zum studien- und wissenschaftsorientiertem Zeitmanagement befähigt.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung

WP-22 Management & Führung

WP-38 Grundlagen der systemischen Organisationsentwicklung

WP-39 Veränderungsprozesse und Veränderungsarchitekturen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Unternehmensführung



1. Bedeutung der Unternehmensführung
 - 1.1 Managementlehre
 - 1.2 Wissenschaftstheorie
 - 1.3 Managementtheorie
 - 1.4 Unternehmensformen
 - 1.5 Führung
2. Praxisorientierte Grundlagen
 - 2.1 Management-Alltag
 - 2.2 Funktionaler Ansatz (Planung, Führung, Rollen und Schlüsselkompetenzen)
- 3 Normatives Management
 - 3.1 Wertesystem – Vision
 - 3.2 Unternehmenskultur
 - 3.3 Unternehmensverfassung/Leitbild und Corporate Governance
4. Strategische Planung und Kontrolle
 - 4.1 Planungsebenen bei KMUs sowie Konzernen
 - 4.2 Ablauf des strategischen Managements
5. Umwelt- und Unternehmensanalyse
 - 5.1 Globale Umwelt
 - 5.2 Markt und Geschäftsfelder
 - 5.3 Stärken/Schwächen
 - 5.4 Ressourcenanalyse
 - 5.5 Touristische Wertketten
 - 5.6 Umsatzstrukturanalyse
6. Wettbewerbsanalyse
 - 6.1 Prozess der Wettbewerberanalyse
 - 6.2 Ebene der Wettbewerbsanalyse



7. Strategische Optionen

7.1 Strategien im nationalen Kontext

7.2 Strategien im internationalen Kontext

8. Operative Planung

8.1 Grundlagen

8.2 Interdependenzen der operativen Teilpläne

8.3 Funktionen und Kontrollprozesse

9. Person und Rolle von Unternehmensführern/innen

9.1 Standortbestimmung

9.2 Der Unternehmer nach Schumpeter

9.3 Weiterentwicklung des Schumpeter-Ansatzes durch Heuß

9.4 Neuberger: sozioökonomische Epoche und Typus

9.5 Neun Führungskrafttypen nach Rahn

10. Corporate Social Responsibility (CSR)

Organisation

1. Allgemeine Grundlagen – eine Einführung

2. Die Betriebsführung

2.1 Die Funktionen des dispositiven Faktors

2.2 Der Begriff Organisation

2.3 Arbeitsteilung und Organisation

2.4 Improvisation und Organisation

2.5 Organisation als System

2.6 Anpassungen der Organisation an Veränderungen

3. Aufbauorganisation und Ablauforganisation

3.1 Gliederung von Organisationseinheiten in der Aufgabenanalyse

3.2. Aufgabensynthese: Probleme der Stellenbildung

3.3. Prinzipien der Zentralisation und Dezentralisation

4. Methodik der Organisation

4.1 Komponenten einer Aufgabenanalyse

4.2 Komponenten einer Aufgabensynthese

4.3 Verfahren zur Erhebung des Ist-Zustandes



4.4 Fallstudie: Arbeitsanalyse und Kommunikationsanalyse

4.5 Netzplantechnik

5. Klassische Organisationsformen

5.1 Einlinienorganisation

5.2 Mehrlinienorganisation

5.3 Stablinienorganisation

6. Moderne Organisationsformen

6.1 Divisionalisierung

6.2 Spartenorganisation

6.3 Profit Center

6.4 Matrixorganisation

6.5 Projektorganisation

7. Informale Organisation

8. Fallstudie: Ablauforganisation im Unternehmen

9. Projektmanagement

9.1 Projektbegriff und Abgrenzung von Routine und Kampagne

9.2 Ebenen des Projektmanagements

9.3 Organisation von Projekten

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Gastvorträge, Exkursionen zu Unternehmen

Empfohlene Literaturliste

Unternehmensführung

- o Dillerup, R. und Stoi, R., 2016, Unternehmensführung: Management & Leadership, 5. Auflage, Vahlen, München.
- o Hinterhuber, H.H., 2015, Strategische Unternehmensführung: Das Gesamtmodell für nachhaltige Wertsteigerung, 9. Auflage, ESV, Berlin.
- o Hungenberg, H., 2014, Strategisches Management in Unternehmen, 8. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- o Müller-Stewens, G. und Lechner, C., 2016, Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 5 Auflage, Schäffer Poeschel, Stuttgart.



Organisation

- o Bühner, R., 2004, Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Auflage, Oldenbourg, München/Wien.
- o Bruhn, M., 2008, Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- o Schreyögg, G., 2015., Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 6. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- o Vahs, D., 2015, Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 9. Auflage, Schäffer Poeschel, Stuttgart.



WP-10 PERSONALMANAGEMENT

Modul Nr.	WP-10
Modulverantwortliche/r	Dr. Tobias Nickel
Kursnummer und Kursname	WP-2107 Personalmanagement & Personaldiagnostik
Lehrende	Dr. Tobias Nickel
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenzen:

Nach Abschluss des Moduls können Studierende einen Personalplan erstellen, anhand von Anforderungs- und Bedarfsanalysen Stellenausschreibungen erstellen, Personal auswählen und einstellen, vorhandene Mitarbeiter motivieren, sowie Konzepte zur Personalentwicklung erstellen.

Methodenkompetenz:

Problemlösung, selbstständiges Lernen, Feedback, Gesprächsführung

Sozialkompetenz:

Teamfähigkeit, Mitarbeiterführung, Motivation, Zusammenarbeit

Selbstkompetenz:

Persönlichkeitsentwicklung /-entfaltung, Umgang mit Kritik, Wissenserweiterung

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-12 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre



WP-36 Persönlichkeitsdiagnostik

WP-37 Personalauswahl

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Theoretische / Geschichtliche Hintergründe
2. Personalplanung
3. Personalbeschaffung / Personalauswahl
4. Personaldiagnostik
5. Personaleinsatz
6. Personalbeurteilung
7. Vergütung
8. Personalführung
9. Personalentwicklung
10. Personalaustritt
11. Personalmarketing
12. Arbeitsrecht
13. Unternehmenskultur /-organisation
14. Organisatorisches Lernen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung/Projektarbeit

Besonderes

Hoher Selbstanteil (Gruppenarbeiten und gegenseitiges Feedback)



Empfohlene Literaturliste

- o Pawlik, Kurt: „Handbuch Psychologie“, 2006, Springer Verlag.
- o Sarges, Werner: „Management Diagnostik“, dritte Auflage 2000, Hogrefe Verlag.
- o Schuler, Heinz; Kanning, Uwe Peter: „Lehrbuch der Personalpsychologie“, dritte Auflage 2014, Hogrefe Verlag.
- o Schuler, Heinz: „Psychologische Personalauswahl: Eignungsdiagnostik für Personalentscheidungen und Berufsberatung“, vierte Auflage 2014, Hogrefe Verlag.
- o Schuler, Heinz: „Lehrbuch Organisationspsychologie“, vierte Auflage 2007, Hans Huber Verlag.
- o Von Rosenstil, Lutz: „Führung von Mitarbeitern, Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement“, siebte Auflage 2014, Schäffer Poeschel Verlag.
- o Jürgen Berthel, Fred G. Becker: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2010.
- o Reiner Bröckermann: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. 5. Auflage. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2009.
- o Rolf Bühner: Personalmanagement. 3. Auflage. Oldenbourg, München/Wien 2005.
- o Hans Jürgen Drumm: Personalwirtschaft. 6. Auflage. Springer, Berlin/Heidelberg 2008.
- o Ruth Stock-Homburg: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente. 2. Auflage. Gabler, Wiesbaden 2010.
- o Christian Scholz: . 1. Auflage. Vahlen, 2011.



▶ WP-11 ORGANISATIONSANAYLSE UND - ENTWICKLUNG

Modul Nr.	WP-11
Modulverantwortliche/r	Dr. Tobias Nickel
Kursnummer und Kursname	WP-3101 Organisationsanaylse und -entwicklung
Lehrende	Dr. Tobias Nickel Dr. Sarah Schöllhammer
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenzen:

Die Studierenden werden mit wesentlichen methodischen Ansätzen, Theorien und aktuellen Befunden der Organisationsanalyse und -entwicklung vertraut gemacht. Sie verstehen die Relevanz organisationspsychologischer Fragestellungen und Untersuchungen und kennen Anwendungsfelder und Rahmenbedingungen. Die Studierenden sollen Entscheidungen, Strukturen und Prozesse in Organisationen systematisch analysieren und optimieren können. Sie verstehen die Gestaltung einer Organisation aus ihrer (geschichtlichen) Entwicklung heraus und erkennen zentrale Einflussfaktoren sowie Fehlentwicklungen. Sie kennen entsprechende Diagnoseinstrumente, Interventionstechniken und Beratungsansätze und können diese auf berufspraktische Fragestellungen anwenden und kritisch reflektieren.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden trainieren Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und weitere soziale Kompetenzen vor allem in Gruppenarbeiten während der Präsenzveranstaltungen. Dies wird durch eine überschaubare Lerngruppengröße, der wissenschaftlichen Bearbeitung von



praxisbezogenen Problemen sowie problemvertiefenden Diskussionen, kritischen Reflexionen, Präsentationen, Coaching und weiteren Lehr- und Lernformen gewährleistet. Die Studierenden lernen außerhalb der Präsenzveranstaltungen in Lerngruppen und arbeiten so gemeinsam an ihrem Wissenserwerb.

Selbstkompetenzen:

Kritische Reflexion, Umgang mit Fachliteratur und aktuellen Befunden, Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens, eigenständige Planung und Durchführung des erworbenen Wissens auf angewandte Problemstellungen, Reduktion der inhaltlichen Komplexität wesentlicher Erkenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie auf zentrale Aussagen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden werden zum kritischen Vergleich theoretischer und methodischer Ansätze der Organisationsanalyse und -entwicklung befähigt und können diese auf praxisbezogene Fragestellungen anwenden.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-12 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

WP-38 Grundlagen der systemischen Organisationsentwicklung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden 1

WP-02 Allgemeine Psychologie

WP-04 Organisationspsychologie

WP-07 Forschungsmethoden II

WP-09 Unternehmensführung und Organisation

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und die Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Grundlegendes Verständnis für die Umsetzung psychologischer Fragestellungen in empirische Forschung

Inhalt



- o Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung
- o Organisations- und Menschenbilder
- o Modelle und psychologische Konzepte der Organisationsentwicklung
- o Methoden der Organisationsentwicklung
- o Auswahl, Durchführung und Evaluation von Interventionen in Organisationen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Anderson, N., Ones, D. S., Sinangil, H. K. & Viswesvaran, C. (2001). Handbook of industrial, work and organizational psychology. Vol. 1 + 2. London: Sage.
- o Kanning, U. P. & Staufienbiel, Th. (2011). Organisationspsychologie. Göttingen: Hogrefe.
- o Kauffeld, S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Berlin: Springer.
- o Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.
- o Schreyögg, G. (2008). Organisation – Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Springer.
- o Schuler, H. & Moser, K. (2014). Lehrbuch Organisationspsychologie. Bern: Huber.
- o Titscher, S., Meyer, M. & Mayrhofer, W. (2008). Organisationsanalyse. Wien: wuv.
- o Atteslander, Peter (2006): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Aufl., Berlin.
- o E. Schmidt. Diekmann, Andreas (1997): Empirische Sozialforschung, 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- o Friedrichs, Jürgen (1990): Methoden empirischer Sozialforschung, 14. Auflage, Opladen: Westdeutscher Verlag.
- o Becker/Langosch: Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. Stuttgart 2002.
- o R. Beckhard: Organization Development. Strategies and Models. New York 1996.
- o Michael Berger, Jutta Chalupsky, Frank Hartmann: . 7. Auflage. Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen 2013.



- o G. Comelli: *Training als Beitrag zur Organisationsentwicklung*. München, Wien 1985.
- o G. Fatzer: *Organisationsentwicklung für die Zukunft*. 3. Auflage, Bergisch Gladbach 2004.
- o French/Bell: *Organisationsentwicklung*. Berlin/Stuttgart/Wien 1994.
- o F. Gairing: *Organisationsentwicklung als Lernprozess von Menschen und Systemen*. Weinheim 2008.
- o D. Gebert: *Organisationsentwicklung*. Stuttgart 1974.
- o Gerald Lembke: *Die Lernende Organisation als Grundlage einer entwicklungsfähigen Unternehmung*. Marburg 2001.
- o Harald Pühl: *Supervision und Organisationsentwicklung*. Opladen 2000.
- o Matthias von Saldern: *Grundlagen systemischer Organisationsentwicklung*. Hohengehren 2000.
- o Edgar Schein: *Prozessberatung für die Organisation der Zukunft*. Köln 2000.
- o B. Schmid, A. Messmer: *Systemische Personal-, Organisations- und Kulturentwicklung*. Bergisch Gladbach 2005.



WP-12 GRUNDLAGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Modul Nr.	WP-12
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	WP-3102 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen im Modulkurs Mikro- und Makroökonomik elementare mikro- und makroökonomische Modelle und Methoden kennen. Sie können die Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen analysieren. Sie verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen. Auch anhand von Beispielen und Fallstudien können sie einen Abgleich zwischen Theorie und Empirie vornehmen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-18 Verhaltensökonomik & Arbeitspsychologie

WP-24 Psychologie der Finanzmärkte

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik

Inhalt

Mikro- und Makroökonomik



- o Volkswirtschaftliche Methoden
- o Angebot und Nachfrage: Wie Märkte funktionieren
- o Märkte, Effizienz und Wohlfahrt
- o Die Ökonomik des öffentlichen Sektors
- o Ineffizienz von Märkten
- o Die realökonomische Entwicklung auf lange Sicht
- o Zinssätze, Geld und Preise auf lange Sicht
- o Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Mankiw, G. (2017): Makroökonomik, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel.
- o Mankiw, G. & Taylor, M. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel.



WP-13 FINANZ- UND INVESTITIONSMANAGEMENT

Modul Nr.	WP-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	WP-3103 Finanz- und Investitionsmanagement
Lehrende	Christoph Neub
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben die notwendigen finanzmathematischen Kenntnisse, um die Verfahren der Investitionsrechnung zu verstehen und anwenden zu können. Die Studenten können Investitionsarten unterscheiden und kennen die Vorgehensweise eines Investitionsplanungsprozesses. Die Studierenden können statische Investitionsrechenverfahren anwenden und kennen deren Stärken und Schwächen.

Die Studenten kennen das Zahlungsstromkonzept dynamischer Investitionsrechenverfahren und können Kapitalwerte und Interne Zinsfüße berechnen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit.

Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie können die unterschiedlichen Möglichkeiten von Personen- und Kapitalgesellschaften zur Beschaffung von Eigenkapital unterscheiden. Weiterhin verstehen die Studenten die Bedeutung des Ratings und lernen verschiedene Arten kurz- und langfristiger Kreditfinanzierung kennen. Sie können die gängigen Finanzierungssurrogate und Kreditsicherheiten darlegen. Die Studenten verstehen die Bedeutung der Innenfinanzierung für Unternehmen und lernen die verschiedenen Unterarten der Innenfinanzierung kennen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



WP-24 Psychologie der Finanzmärkte

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

WP-03 Rechnungswesen

Kenntnisse der wesentlichen Methoden der Finanzmathematik und die Fähigkeit, diese auf Fragestellungen anzuwenden

Grundkenntnisse in Buchführung, Bilanzierung und Rechnungswesen sowie Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Inhalt

Teil Investitionsmanagement

1. Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft

1.1 Finanzwirtschaftliche und Investitionswirtschaftliche Begriffsdefinitionen

1.2 Finanzmathematische Grundlagen

- o Grundlagen der Verzinsung
- o Abzinsung und Aufzinsung
- o Rentenrechnung

2. Investitionsplanung

- o Arten von Investitionen
- o Der Investitionsplanungsprozess
- o Informationsprobleme bei Investitionsentscheidungen

3. Investitionsrechenverfahren

3.1. Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick

3.2. Die Wahl des Kalkulationszinssatzes im Rahmen der Investitionsrechnung

3.3 Statische Investitionsrechenverfahren

- o Kostenvergleichsrechnung
- o Gewinnvergleichsrechnung
- o Amortisationszeitrechnung



- o Rentabilitätsrechnung
- o Zusammenfassende Beurteilung statischer Verfahren
- 3.4 Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - o Kapitalwertmethode
 - o Internen Zinsfuß-Methode
 - o Annuitätenmethode
 - o Zusammenfassende Beurteilung dynamischer Verfahren
- 3.5 Stochastische Investitionsrechenverfahren

Teil Finanzmanagement

1. Überblick über Finanzierungsvorgänge
 - o Der betriebliche Finanzfonds
 - o Finanzierungsquellen und Finanzierungsvorgänge im Überblick
 - o Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital
 - o Der Leverage Effekt
2. Beteiligungsfinanzierung
 - 2.1 Funktionen des Eigenkapitals
 - 2.2 Möglichkeiten unterschiedlicher Rechtsformen zur Eigenkapitalbeschaffung
 - o Beteiligungsfinanzierung bei Einzelkaufleuten und Personengesellschaften
 - o Beteiligungsfinanzierung bei Kapitalgesellschaften im Überblick
 - o Beteiligungsfinanzierung bei Aktiengesellschaften
3. Fremdfinanzierung
 - 3.1 Kreditvertrag und Kreditwürdigkeitsprüfung
 - 3.2 Kreditsicherheiten
 - 3.3 Rating
 - 3.4 Langfristige Fremdfinanzierung
 - o Tilgungsmodalitäten bei langfristigen Darlehen
 - o Effektivverzinsung mit Praktikerformeln



- o Förderkredite
- o Schuldscheindarlehen und Anleihen
- 3.5 Kurzfristige Fremdfinanzierung
- o Lieferantenkredite und Anzahlungen
- o Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten
- 4. Sonderformen der Finanzierung
- o Mezzanine
- o Leasing
- o Factoring
- 5. Innenfinanzierung
- o Bereiche der Innenfinanzierung im Überblick
- o Selbstfinanzierung
- o Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
- o Finanzierung aus Rückstellungen
- o Innenfinanzierung aus sonstigen Kapitalfreisetzungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Becker, Hans Paul: Investitions und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Springer Gabler, 7. Auflage, Wiesbaden 2016.
- o Bieg, Hartmut / Kußmaul, Heinz / Waschbusch, Gerd: Finanzierung, Vahlen, 3. Auflage, München 2016.
- o Olfert, Klaus: Finanzierung, Kiehl, 16. Auflage, Herne 2013.
- o Olfert, Klaus, Investition, 13. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2015.
- o Ott, Steven, Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung - Die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler Verlag, Wiesbaden 2011.
- o Putnoki, Hans, Schwadorf, Heike, Bergh Friedrich Then, Investition und Finanzierung, Verlag Franz Vahlen München 2011.



WP-14 FWP FACHSPEZIFISCHES WAHLPFLICHTFACH

Modul Nr.	WP-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	<p>WP-3118 FWP Einführung in die Mediendidaktik und didaktisches Design mit Learning Management Systemen</p> <p>WP-3118 FWP Evidenzbasierte Entscheidungen auf Grundlagen von Big Data Analytics</p> <p>WP-3118 FWP E-Business & E-Publishing</p> <p>WP-3118 FWP Leadership and Communication in a Global World</p> <p>WP-3118 FWP Management of Change Processes in a Global World</p> <p>WP-3118 FWP Managing Talent in a Global World</p> <p>WP-3118 FWP Künstliche Intelligenz</p> <p>WP-3118 FWP Achtsamkeit & IT</p> <p>WP-T3118 FWP Computergestützte Inhaltsanalyse & Medien 2.0</p>
Lehrende	<p>Prof. Dr. Armin Eichinger</p> <p>Peter Kratzer</p> <p>Prof. Dr. Cordula Krinner</p> <p>Tobias Schramm</p> <p>Prof. Dr. Christian Zich</p> <p>Virtuelles Angebot vhb</p>
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP
Niveau	Undergraduate
SWS	30
ECTS	5
Workload	<p>Präsenzzeit: 360 Stunden</p> <p>Selbststudium: 540 Stunden</p> <p>Virtueller Anteil: 225 Stunden</p> <p>Gesamt: 1.125 Stunden</p>
Prüfungsarten	StA, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch, Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls



Die Lernergebnisse des Moduls richten sich nach dem Semesterangebot. Einzelheiten ergeben sich aus dem Studienplan.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit des Moduls richtet sich nach dem Semesterangebot. Einzelheiten ergeben sich aus dem Studienplan.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Geplante Inhalte des Moduls beziehen sich (1) auf Bereiche der Wirtschaftspsychologie, wo der Kontakt mit EDV-unterstützten Prozessen erfolgt. Das sind beispielsweise Prozesse mit ausgewiesenen wirtschaftlichen Inhalten, wie beispielsweise Operations Research (automatisierte Optimierung von Entscheidungen), Big Data, Online & Mobile Business, IT-Projektmanagement oder aber fokussiert IKT-Kompetenzen wie beispielsweise Programmierung; oder (2) auf Veranstaltungen mit einer internationalen (z. B. europäischen, globalen) vorwiegend wirtschaftlichen Ausrichtung.

Die Inhalte des Moduls richten sich nach dem Semesterangebot. Einzelheiten ergeben sich aus dem Studienplan.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Die Lehrsprache richtet sich nach dem Semesterangebot.

Empfohlene Literaturliste

Die empfohlene bzw. Pflicht-Literatur des Moduls richtet sich nach dem Semesterangebot. Einzelheiten ergeben sich aus dem Studienplan.



WP-15 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Modul Nr.	WP-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	WP-3105 Rechtliche Grundlagen
Lehrende	Christian Kalleder Prof. Dr. Josef Scherer
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

- o Die Studierenden haben in den Bereichen Governance, Compliance, Risikomanagement, Produkthaftung und Vertragsmanagement grundlegende Kenntnisse erworben. Sie sind in der Lage, praxisrelevante Problemstellungen aus diesen Bereichen einer betrieblich organisatorischen Lösung, bei Standardproblemen unter Umständen sogar in Form von Verfahrensanweisungen, zuzuführen.
- o Die Studierenden sind in der Lage, die behandelten Themen den jeweiligen Modulen eines zu implementierenden ganzheitlichen Governance-Managementsystems zuzuordnen und die Aufbau- und Ablauforganisation mit entsprechenden Schritten anzureichern.
- o Die Studierenden lösen Problemfälle über Business Judgment Rule und über die Methode der richterlichen Falllösung.
- o Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sachverhalte und Aufgabenstellungen dem passenden Bereich im Unternehmen oder Umfeld zuzuordnen und die Schnittstellen zu anderen Funktionen zu erkennen.
- o Die Studierenden reflektieren die Thematik im internationalen Kontext (z. B. internationales Recht, internationale Standards).



- o Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Inhalte mit eigenen Worten verständlich zu erklären.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Einführung in Governance, Management, Risk und Compliance, inkl. rechtssicherer Unternehmensorganisation
2. Einführung in Rechtssysteme und Tätigkeit von Legislative und Judikative
3. Governance, Risk und Compliance im Bereich Leistungserbringung und After Sales
 - 3.1. Vertragsmanagement und Vertragsarten
 - 3.1.1 Vertragsbeziehungen eines Unternehmens
 - 3.1.2 Das Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen
 - 3.1.3 Die Stellvertretung
 - 3.1.4 Sicherheiten
 - 3.1.5 Die Lösung von Verträgen
 - 3.2. Leistungserbringungs- und Leistungsstörungsmanagement
 - 3.2.1 Sachmängelhaftung
 - 3.2.2 Sonstige Pflichtverletzungen (Verzug, Unmöglichkeit, ...)
4. Produkthaftungsrecht
 - 4.1 Die deliktische Produzentenhaftung nach § 823 I BGB
 - 4.2 Die Haftung nach dem ProdHaftG
 - 4.3 Das ProdSG
 - 4.4 Risikoverringerung durch Haftungsbeschränkung
 - 4.5 Qualitätssicherungsvereinbarungen



- 4.6 Die Haftung von Mitarbeitern in Produkthaftungsfällen
- 4.7 Risikoverringerung durch Produkthaftpflichtversicherungen
- 4.8 Grundzüge der internationalen Produkthaftung
- 4.9 Internationale Produkthaftung
- 5. Der gewissenhafte und ordentliche Kaufmann und Unternehmer
 - 5.1 Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensführung (GoU)
 - 5.2 Übersicht über das HGB
 - 5.3 Der Kaufmannsbegriff
 - 5.4 Grundsätze der Firmenbildung/Firmenfortführung
 - 5.5 Das Handelsregister
 - 5.6 Das besondere Handelsgeschäft "Handelskauf" gem. § 373 ff HGB
 - 5.7 Führungsprozess Themen unter Governance- und Compliance- Gesichtspunkten
- 6. Governance in diversen Gesellschaftsformen (Gesellschaftsrecht)
 - 6.1 Interaktion der Organe (Governance I)
 - 6.2 Recht der Personengesellschaften (GbR, OHG, KG, GmbH & Co KG)
 - 6.3 Recht der Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, UG (haftungsbeschränkt))
- 7. Managerhaftung (GmbH-Geschäftsführer-Compliance/Vorstands- und Aufsichtsrats-Compliance)
- 8. Der Unternehmensrisikokoffer

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Der Kurs enthält virtuelle Anteile:

1 SWS von 3 SWS: VHB-Kurs von Prof. Dr. Scherer, Einführung in Governance, Risk und Compliance, Kapitel 1 - 7

Empfohlene Literaturliste

Einführende Literatur:



- o Scherer, Good Governance und ganzheitliches, strategisches und operatives Management: Die Anreicherung des „unternehmerischen Bauchgefühls“ mit Risiko-, Chancen- und Compliancemanagement, in: Corporate Compliance Zeitschrift (CCZ), S. 201-211, 2012.

Vorlesungsbegleitende Literatur:

- o *Scherer/Fruth (Hrsg.)*, „Handbuch: Integriertes Managementsystem (IMS) „on demand“ mit GRC“, 2018, (analog) (inkl. e-book) (e-book in Prüfung nicht zugelassen)
- o *Scherer/Fruth (Hrsg.)*, „Handbuch: Einführung: Integriertes Qualitätsmanagement und Leistungserbringungsmanagement mit Governance, Risk und Compliance (GRC)“ (2018) (analog) (inkl. e-book); (e-book nicht in Prüfung zugelassen)
- o *Scherer/Fruth (Hrsg.)*, Product Compliance, Vertragsmanagement, Qualitätsmanagement - Anlagenband zu Qualitätsmanagement (2018) (analog) (inkl e-book) (e-book nicht in Prüfung zugelassen)
- o Beck-Texte im dtv: BGB

Vertiefende Literatur:

- o Scherer/Fruth (Hrsg.), Geschäftsführer-Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiko und Vermeidungsstrategien, 2009.
- o Scherer/Fruth (Hrsg.), Gesellschafter- Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiko und Vermeidungsstrategien, 2011.



WP-16 INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

Modul Nr.	WP-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Johannes Klühspies
Kursnummer und Kursname	WP-3106 Interkulturelle Kompetenzen
Lehrende	Prof. Dr. Dr. Johannes Klühspies
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Klausur, StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden entwickeln in diesem Kurs ein Verständnis für kulturell bedingte Unterschiede in Kommunikations- und Verhaltensweisen und werden für den Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen sensibilisiert. Die Reflektion der eigenen Kultur ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, mögliche Konflikte und Missverständnisse, die aufgrund kultureller Differenzen entstehen können, zu erkennen und zu lösen bzw. zu vermeiden. Schwerpunktmäßig wird dabei die Zusammenarbeit in interkulturellen Teams in interkulturellen Settings thematisiert. Darüber hinaus werden grundlegende Definitionen, Konzepte und Klassifikationen zum Begriff 'Kultur' besprochen und kritisch analysiert. Methodisch wird ein erfahrungsbasierter Lernansatz verwendet. Die Inhalte werden im Rahmen von Kurzvorträgen sowie Fallbeispielen, Übungen und kleineren Rollenspielen anwendungsorientiert vermittelt.

Das Modul Interkulturelle Kompetenz legt somit begriffliche und konzeptionelle Grundlagen für einen beruflich professionellen Umgang mit Interkulturalität und motiviert zu einer weiterführenden, selbständigen wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Forschungsfeld.

Das Modul dient insgesamt der Sensibilisierung für Potentiale und Barrieren internationaler Kommunikation und fördert die Entwicklung einer Schlüsselkompetenz für die Arbeit auch im internationalen Kontext.



Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz:

Die Studierenden kennen die primären Begriffe, Theorien und Konzepte sowie Vorgehensweisen der Interkulturellen Forschung. Sie können interkulturell geprägte Zusammenhänge sowie mögliche Auswirkungen erkennen, und mögliche Wirkungen analysieren.

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische interkulturelle Themenstellungen angemessen einzuordnen, Begriffe zuzuordnen und weiterführende interkulturelle Inhalte gemäß individuellen Ausbildungsschwerpunktsetzungen (Sprache) selbständig und zielorientiert zu vertiefen.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von interkulturell geprägten Konflikten durch Team- bzw. Gruppenarbeit. Sie haben erste Übungserfahrungen im Umgang mit interkulturell geprägten Konfliktsituationen und verfügen für ausgewählte Kulturräume über erste, grundsätzliche Methoden, um Kommunikationsbarrieren in der Praxis besser zu überwinden.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über ein grundsätzliches Verständnis zu den Zielen und methodischen Herangehensweisen des Forschungsfelds Interkulturelle Kommunikation. Sie kennen wichtige Grundlagenliteratur sowie primäre Vertreter des Forschungsfelds.

Die Studierenden kennen und verstehen wichtige Begriffe, Theorien und Modelle der Interkulturalität. Sie verfügen über ein grundsätzliches Verständnis zu Bedeutung und Wirkung von Interkulturalität in unterschiedlichen Kontexten und kennen die Methoden, dieses Wissen situativ erfolversprechend anwenden zu können.

Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden können interpersonelle, sachbezogene und interkulturelle Situationen erkennen und unterscheiden. Sie kennen kulturanthropologische Ansätze zur Erfassung kultureller Differenzen und können sie zur Lösung interkultureller Aufgabenstellungen situativ anwenden. Die Studierenden gewinnen an individueller Sicherheit (geföhlt wie faktisch), um sich in interkulturell herausfordernden Situationen kompetent und damit erfolgreich zu positionieren.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-21 Ethik, Moral und Gerechtigkeit

WP-27 Bachelor-Thesis



WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-04 Organisationspsychologie

Differenziertes Beschreiben und Erklären von individuellem Erleben und Handeln, Interaktionen in Gruppen sowie strukturellen und kulturellen Phänomenen

Inhalt

1. Grundbegriffe des Forschungsfeldes

1.1 Grundlagen und Modelle von Kommunikationsprozessen im intra- und interkulturellen Kontext, interkulturelle Wirtschaftskommunikation

1.2 Konzepte zum Erwerb interkultureller Handlungskompetenz

1.3 Begriff Kultur und Kulturbeschreibungsmodelle

1.4 Werte im interkulturellen Vergleich, kulturelle Barrieren, Tabus, religiöse und ethische Aspekte

1.5 Die Bausteine kultureller Identität: „das Fremde und das Eigene“, ethnische Stereotype, kulturelle Grenzen

1.6 Folgen der Internationalisierung und Globalisierung und Wirkungsaspekte auf die kulturelle Identität

1.7 Auslandsentsendungen, Kulturschock-Phänomen, Reintegrationsproblematik

2. Grundlagen interkulturellen Managements

2.1 Interkulturelles Management als Wirtschafts- und Standortfaktor

2.2. Zusammenarbeit in multikulturellen Projekten

2.3. Aspekte interkulturellen Führungsverhaltens

2.4. Kulturell bedingte Führungsstile im Vergleich

2.5. International orientierte Personalentwicklung

2.6. Wege zum Erwerb Ausbildung interkultureller Managementkompetenz

3. Übungsteile



3.1. Analyse konflikträchtiger interkultureller Kontaktsituationen (Fallbeispiele)

3.2. Kulturassimilations-Übungen

3.3. Situative Szenarien (Rollenspiele)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht und Diskussion, Übungen, Teamarbeiten, „Critical Incidents“-Entscheidungssituationen, Analyse interkultureller Fallstudien. Vorträge. Teilnehmer-Kurzpräsentationen, Plenumsdiskussion. Online-Anteil mit Lehrvideos zur Themenvertiefung.

e-learning (Moodle): Ausgewählte Vorlesungsinhalte sind als PDF-Downloads verfügbar. Links zu aktuellen bzw. spezifischen Lehrvideos können dort bereitgestellt werden.

Besonderes

Nach Möglichkeit ein Gastvortrag zu Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit.

Nach Möglichkeit ein ganztägiges Geländepraktikum mit Besuch ausgewählter Abendveranstaltungen (Kurz-Exkursion) interkultureller Vereine, z. B. der deutsch-japanischen Gesellschaft, der deutsch-chinesischen Gesellschaft, US-Amerikahaus München, o.ä. Online-Anteil mit Lehrvideos zur Themenvertiefung möglich.

Empfohlene Literaturliste

- o Bolten, J. (2012): „Interkulturelle Kompetenz“. Erfurt.
- o Cramer, T. (2014). Interkulturelles Management. Unternehmen und interkulturelle Kommunikation.
- o Eß, O. (Hrsg.) (2010): Das Andere lehren – Handbuch Interkulturelle Handlungskompetenz. Waxmann, München.
- o Germ, J. (2014). Interkulturelle Kompetenz: Trainingsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten. Diplomica Verlag.
- o Hofstede, G. (1997): „Lokales Denken, globales Handeln. Kulturen, Zusammenarbeit und Management“. Beck-Wirtschaftsberater im dtv, München 1997.
- o Koch, Eckart (2012): Interkulturelles Management. Für Führungspraxis, Projektarbeit und Kommunikation. UVK, Utb, Konstanz / München.
- o Mayer, C. H. (2014). Trainingshandbuch interkulturelle Mediation und Konfliktlösung: didaktische Materialien zum Kompetenzerwerb. Waxmann Verlag.



- o Müller, S./ Gelbrich, K.: Interkulturelle Kommunikation (2013): Weltbilder, Normen, Symbole, Rituale und Tabus. Vahlens, Reihe Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München.



WP-17 AWP

Modul Nr.	WP-17
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	WP-4101 AWP
Lehrende	Dozenten/innen für AWP und Sprachen, vhb
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gesamt: 60 Stunden
Prüfungsarten	mündl. Prüf., StA, schriftl. Prüf.
Gewichtung der Note	2/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Durch das AWP-Modul erwerben Studierende Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten in Themenbereichen, die über den gewählten Studiengang hinausgreifen, sog. Studium Generale.

Das auswählbare Themenspektrum ist weit gefächert. Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtkurse werden an der THD zentral durch das Sprachenzentrum/AWP angeboten.

Studierende können sowohl Präsenzkurse als auch Kurse der virtuellen Hochschule Bayern (VHB) auswählen. Die Studierenden können u.a. aus folgenden Bereichen ihre/n Kurs/e wählen:

- o Sprachlicher Bereich (dieser dominiert)
- o Didaktisch-pädagogischer Bereich
- o Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich
- o Psychologisch-soziologischer Bereich
- o Technisch naturwissenschaftlicher Bereich
- o Philosophisch-sozialethischer Bereich
- o Betriebswirtschaftlicher Bereich (nicht für Studiengänge der Fakultät AWW)



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundsätzlich keine.

Für weiterführende Sprachkurse muss die geforderte Sprachkompetenz vorliegen (z. B. durch erfolgreiche Belegung eines unteren Niveaus)

Inhalt

Die konkreten Inhalte können der entsprechenden Kursbeschreibung entnommen werden.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung oder Projektarbeit

Besonderes

Manche AWP-Kurse bilden zusammenhängende, aufeinander aufbauende Themenkreise, mit denen Studierende z. B. eine Zusatzqualifikation erwerben können. Auch im Bereich der Sprachen werden Kurse mit aufeinander aufbauendem Niveau angeboten.

Sprachkurse werden teilweise zusätzlich als Ferienkurse angeboten. Die Kurse können zusätzlich als freiwillige allgemeinwissenschaftliche Wahlkurse belegt werden. Kursspezifische Besonderheiten können der entsprechenden Kursbeschreibung entnommen werden.

Die Lehrsprache richtet sich nach dem Semesterangebot.

Empfohlene Literaturliste

Literaturempfehlungen können der entsprechenden Kursbeschreibung entnommen werden.



▶ WP-18 VERHALTENSÖKONOMIK & ARBEITSPSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	WP-4102 Verhaltensökonomik WP-4103 Arbeitspsychologie
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Prof. Dr. Cordula Krinner
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	8
Workload	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden Gesamt: 240 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	8/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Modulkurs Verhaltensökonomik erhalten die Studierenden einen Überblick über die theoretischen Modelle der Verhaltensökonomik und sind in der Lage, diese Theorien auf verschiedene Märkte (z. B. Arbeitsmarkt) und Güter (z. B. Konsumgüter) anzuwenden. Durch dieses Modul können die Studierenden theoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen der Verhaltensökonomik erfassen, bewerten und in einen multidisziplinären Zusammenhang zu verwandten Disziplinen wie Psychologie und Soziologie bringen. In der Vorlesung eignen sie sich die Fähigkeit an, Wissen aus anderen ökonomischen Bereichen in die Verhaltensökonomik vor dem Hintergrund moralischer und ethischer Theorien zu integrieren.

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,

Fach- und Methodenkompetenzen:

- o arbeitspsychologische Sachverhalte zu erkennen, zu analysieren und sich aus diesen ihren Nutzen zu ziehen.
- o psychologische Konzepte und Modelle wissenschaftlich zu untersuchen, in der Praxis umzusetzen und gleichzeitig den gesamten Vorgang zu begleiten.



- o zu erkennen, wie sich diverse Einflüsse und Faktoren wie Stress, Belastung oder Motivation auf die Arbeit und die Arbeitsgestaltung auswirken.
- o Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren zu nutzen oder auch zu eliminieren.
- o die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sich diese positiv auf die Arbeitszufriedenheit und -motivation der Mitarbeiter auswirkt.
- o mit psychologischen Instrumenten und Methoden zu arbeiten und diese zu nutzen.
- o die Verbindung zwischen Forschung, Theorie und Praxis zu erkennen und zu kombinieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen:

- o ihre erarbeiteten Analysen und Interventionen, verständlich vor unterschiedlichen Zielgruppen zu präsentieren.
- o die Arbeit anhand von arbeitspsychologischen Maßnahmen so zu gestalten, dass diese individuell zum Mitarbeiter passt.
- o Fremdeinschätzungen vorzunehmen und diese richtig zu beurteilen.
- o die geeigneten Aufgaben zur persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter zu schaffen und zu delegieren.

Konflikte und Probleme festzustellen und lösungsorientiert zu handeln.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-22 Management & Führung

WP-24 Psychologie der Finanzmärkte

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-35 Entscheidungsergonomie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-10 Personalmanagement

WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung



WP-12 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Verständnis für Anforderungs- und Bedarfsanalysen

Verständnis für Strukturen und Prozesse in Organisationen

Inhalt

Verhaltensökonomik

- o Einführung in die Verhaltensökonomik
- o Einfache Heuristiken für komplexe Entscheidungen
- o Entscheidungen unter Risiko
- o Zeitpräferenzen und Diskontierung
- o Soziale Präferenzen
- o Strategische Interaktion

Arbeitspsychologie

1. Einführung und Grundlagen der Arbeitspsychologie
2. Personalauswahl und Personalgewinnung
3. Personalentwicklung
 - o Ziele der Personalentwicklung
 - o Kompetenzentwicklung
 - o Leistungsförderung
 - o Coaching
4. Führung von Mitarbeitern
5. Arbeitszufriedenheit
 - o Bedingungen und Konsequenzen der Arbeitszufriedenheit
6. Arbeitsanalyse, -gestaltung (und -organisation)
 - o Bewertung der Arbeit
 - o Arbeit in Gruppen
 - o Work-Life-Balance
7. Wirkung der Arbeit



- o Belastung, Stress und Beanspruchung
- o Gesundheit und Gesundheitsförderung
- o Mobbing
- 8. Prozesse und Prozessoptimierung
 - o Mensch-Maschine-System
- 9. Zukunft der Arbeit
 - o Veränderung der Arbeit

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Projektarbeit

Empfohlene Literaturliste

Verhaltensökonomik:

- o Cartwright, E. (2014): *Behavioral Economics*, 2. Aufl., Routledge
- o Angner, E. (2012): *A Course in Behavioral Economics*, Palgrave Macmillan
- o Beck, H. (2014): *Behavioral Economics*, Springer

Arbeitspsychologie:

- o Ulich, E. (2011). *Arbeitspsychologie* (6. Aufl.). Zürich/Stuttgart: vdf/Poeschel.
- o Kleinbeck, U. & Schmidt, K.-H. (Hrsg.) (2010). *Enzyklopädie der Psychologie*, Bd. D/III/1 *Arbeitspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- o Bamberg, E., Mohr, G., Busch, C. G. (2012) *Arbeitspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- o Kauffeld, S. (2014). *Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie*. Berlin: Springer.
- o Schuler, H. & Kanning, P. (2014). *Lehrbuch der Personalpsychologie* (3. überarb. Aufl.) Göttingen: Hogrefe.



WP-19 FALLSTUDIENPROJEKT EXPERIMENTAL-PSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Cordula Krinner
Kursnummer und Kursname	WP-4104 Fallstudienprojekt Experimental-Psychologie
Lehrende	Sebastian Gebauer Prof. Dr. Cordula Krinner
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Praktische Erfahrung bei der Bearbeitung angewandter experimenteller wirtschaftspsychologischer Forschung
- o Sensibilisierung für die Probleme, die mit der Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer eigenen empirischen Fragestellung verbunden sind
- o Kritische Reflexion inhaltlicher und methodischer Aspekte der Versuchsplanung hinsichtlich wissenschaftlicher, ethischer und gesellschaftlicher Konsequenzen
- o Verfassen eines Forschungsberichts anhand anerkannter Fach-Standards und Richtlinien (APA-Guide)
- o Üben wissenschaftlichen Urteilens, Denkens und Diskutierens anhand wirtschaftspsychologischer Forschung (Selbstkompetenz)
- o Erwerb von Sozialkompetenz durch Bearbeitung einer Fragestellung in Kleingruppen, Diskussion und Wissenstransfer



- o Erwerb von Selbstkompetenz in Bereichen der konzentrierten Wissensaufnahme, kritischen Reflexion und dem Umgang mit Fachliteratur
- o Vorstellen eigener Forschungsergebnisse vor Fachpublikum

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-27 Bachelor-Thesis

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Bachelor Thesis; alle Module, die eigenständige wissenschaftliche Arbeit und die Erzeugung wissenschaftlicher Texte erfordern

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

WP-07 Forschungsmethoden II

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und die Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Fähigkeit, die besprochenen Methoden mit SPSS umzusetzen
Aufstellung und Bewertung mehrfaktorieller Versuchspläne
Durchführung und Interpretation multivariater Auswertungen

Inhalt

Das Modul integriert die bisher vermittelten methodischen Inhalte und wendet sie in einem konkreten Projekt an. Die Inhalte kombinieren damit konkrete Inhalte des *wissenschaftlichen Arbeitens* mit den Anforderungen an die Erstellung *wissenschaftlicher Arbeiten*.

- o Umsetzen theoretischer Grundkonzepte der Versuchsplanung, der Datensammlung und der Datenauswertung für ein Anwendungsbeispiel aus dem Bereich der Wirtschaftspsychologie, experimentellen Wirtschaftswissenschaft bzw. Verhaltensökonomik
- o Anwendung und Bewertung experimentalpsychologischer Methoden in einem wirtschaftlichen Kontext
- o Eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und hypothesengeleiteten Versuchsplanung
- o Datensammlung und Datenauswertung zur eigenen Fragestellung

Anfertigen eines Versuchsberichtes



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, kombinierte angeleitete und eigenständige Bearbeitung eines umfangreichen Projekts in einer Kleingruppe

Empfohlene Literaturliste

- o Bortz, J. & Döring, N. (2006; 2015) Forschungsmethoden und Evaluation für Human-und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- o Field, A. (2003). How to Design and Report Experiments. London: Sage.
- o Heller, J. (2012). Experimentelle Psychologie. München: Oldenbourg Verlag.
- o Huber, O. (2013). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Verlag Hans Huber.
- o Reiß, S. & Sarris, V. (2011). Experimentelle Psychologie - Von der Theorie zur Praxis. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.
- o Rosenthal, R. & Rosnow, R. L. (2008). Essentials of Behavioral Resarch. New York: McGraw-Hill.
- o Rosenthal, R. & Rosnow, R. L. (2012). Beginning Behavioral Research: A Conceptual Primer. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.



WP-20 DIFFERENZIELLE PSYCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-20
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Kursnummer und Kursname	WP-4105 Differenzielle Psychologie
Lehrende	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen, Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Theorien der Persönlichkeit und die Ansätze zur Erforschung von individuellen Unterschieden in Eigenschaften des Denkens, Fühlens und Verhaltens. Studierende sind damit in der Lage, verhaltensrelevante interindividuelle Differenzen zu beschreiben und zu analysieren. Sie können die Theorien und Methoden kritisch beurteilen und auf Fragestellungen der psychologischen Praxis beziehen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-28 Psychosoziale Beratung

WP-37 Personalauswahl

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Biologische Aspekte der Persönlichkeit
2. Methoden der differentiellen Persönlichkeitspsychologie
3. Persönlichkeitsentwicklung
4. Persönlichkeitstheorien und -modelle
5. Wechselwirkung zwischen Person und Situation
6. Stabilität und Veränderung von Verhalten im Lebenslauf
7. Eigenschafts- und Fertigungsaspekte der Persönlichkeit
8. (Soziale) Intelligenz
9. Selbstkonzept/Selbstbild
10. Bedürfnisse, Motive, Interessen
11. Geschlechts- und Kulturunterschiede

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Erarbeitung von Inhalten in Gruppenarbeiten und Präsentation, Rollenspiele

Empfohlene Literaturliste

- o Arsendorpf, J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Springer-Verlag, 5. Auflage. *
- o Crisand, E. (2010). Psychologie der Persönlichkeit. Windmühle, 9. Auflage. *
- o Friedman, H. S. (2004). Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie. Pearson, 2. Auflage. *



- o Hossiep, R. (2005). Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests. Hogrefe.
- Jung, H. (2014). Persönlichkeitstypologie: Menschenkenntnis als Instrument der Mitarbeiterführung. De Gruyter Oldenbourg, 4. Auflage. **
- o Maltby, J. (2011). Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz. Pearson, 2. Auflage. *
- o Mummendey, H. D. (2014). Die Fragebogen-Methode: Grundlagen und Anwendung in Persönlichkeits-, Einstellungs- und Selbstkonzeptforschung. Hogrefe, 6. Auflage. **
- o Simon, W. (2007). Gabals großer Methodenkoffer Persönlichkeitsentwicklung. Gabal. **
- o Stern, E. (2013). Intelligenz: große Unterschiede und ihre Folgen. Dt. Verl.-Anst., 1. Auflage. **
- o Weber, H. (2012). Differentielle Psychologie - Persönlichkeitsforschung. Hogrefe. *

**Standardwerke/Basisliteratur*

***Speziellere Theme*



WP-21 ETHIK, MORAL UND GERECHTIGKEIT

Modul Nr.	WP-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernhard Bleyer
Kursnummer und Kursname	WP-4106 Ethik, Moral und Gerechtigkeit
Lehrende	Prof. Dr. Bernhard Bleyer
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Teilbereich Ethik

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Kompetenz, zentrale Argumente ethischer Theorien mit eigenen Worten beschreiben und rekonstruieren zu können. Den Erwerb dieser Kompetenzen weisen die Studierenden nach, indem sie ein ausgewähltes Thema in einer Hausarbeit vertiefen oder in einer Klausur oder mündlichen Prüfung ihr Wissen und Verständnis der behandelten Sachfragen zeigen.

Teilbereich Gerechtigkeitstheorie

Hier erwerben die Studierenden die Kompetenz, die Kerngedanken und die Tragfähigkeit vertragstheoretischer und liberaler Ansätze in Bezug auf die Probleme sozialer Ungleichheit zu beschreiben. Die Vermittlung der wesentlichen Argumente und Begründungen Rawls, auf der Grundlage ausgewählter Texte, die auch Argumente anderer Theoretiker berücksichtigen (z. B. Hayek und Dworkin) bilden die Grundlage dafür, dass die Studierenden sich mit vorgegebenen Fragestellungen zu Gerechtigkeit und sozialer Ungleichheit differenziert auseinandersetzen und ihre Position vor größeren Gruppen vertreten können. Die Studierenden erlangen damit die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Argumentation und die Kompetenz der Analyse und Interpretation philosophischer Begriffe und Dilemmata.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Wie sollen Menschen ihr Zusammenleben gestalten? Diese Frage beschäftigte Philosophen und Gesellschaftstheoretiker zu allen Zeiten.

Die vernünftige Organisation menschlicher Gesellschaften und Staaten, die Legitimation der Rechte und Pflichten im Hinblick auf ein gutes und gelingendes Leben, hat in klassischen Theorien der Ethik zu klar unterscheidbaren Argumenten und Begründungen geführt, die die Diskussion dieser Frage über Jahrhunderte hinweg prägten. In der Vorlesung werden Theorien der Antike (Aristoteles, Platon, die Stoa und die epikureische Ethik) und Klassiker der Ethik der Neuzeit behandelt (Rousseau, Hu-me, Kant, Popper). Ziel der Vorlesung ist es, diese Grundfragen, Kernpositionen und Methoden zu vermitteln.

Ethik

- o Allgemeine Einführung in die Ethik
- o Klassiker der Ethik: Antike
- o Sokrates
- o Platon
- o Aristoteles
- o Diogenes
- o Epikur
- o Seneca
- o Klassiker der Ethik: Moderne
- o Jean Jacques Rousseau
- o David Hume
- o Immanuel Kant
- o G. W. F. Hegel



- o John Stewart Mill
- o Friedrich Nietzsche
- o Jürgen Habermas
- o Hans Jonas

Gerechtigkeitstheorie

- o Vertragstheoretische und liberale Ansätze
- o Standards „sozialer Gerechtigkeit“
- o Begründung des modernen Wohlfahrtstaates
- o Einführung in die Thematik der Vorlesung: Definitionsversuche, Kriterien und Arten
- o Gerechtigkeit und gerechte Ordnung: Platons Ideal eines gerechten Staates
- o Gerechtigkeit und Tugend: Aristotelische Überlegungen
- o Gerechtigkeitskonzeptionen heute: Soziale Ungleichheit als zu lösendes Problem (John Rawls, Michael Walzer)
- o Libertäre Gegenentwürfe (Friedrich August von Hayek, Robert Nozick, Hans-Hermann Hoppe)
- o Aktuelle Positionen und Diskussionen: Aspekte sozialer Ungleichheit (Soziale Gerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit, transgenerationale Gerechtigkeit, globalisierte Gerechtigkeitsvorstellungen)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Platon: Politeia (der Staat), übersetzt v. Friedrich Schleiermacher, Werke in acht Bde., Bd. 4, bearb. v. Dietrich Kurz, Darmstadt 2005.
- o Kritik der praktischen Vernunft; I. Kant; - ; 2011; Anaconda.
- o Der Begriff der Moral; B. Williams; - ; 1986; Reclam.
- o Was ist Gerechtigkeit?; R. Dworkin; - ; 2011; Suhrkamp.
- o Hayek, Friedrich A. von: Die Verfassung der Freiheit, hg. v. Alfred Bosch u. Reinhold Veit, Tübingen 2005.
- o Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/ M., 1979.



WP-22 MANAGEMENT & FÜHRUNG

Modul Nr.	WP-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Peter Schmieder
Kursnummer und Kursname	WP-4107 Management & Führung
Lehrende	Prof. Peter Schmieder
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenzen:

Das Modul gibt Einblicke in die strategische Managementlehre, schwerpunktmäßig im Bereich der Führung. Die Studierenden erkennen, wie strategische Entscheidungen getroffen werden und lernen hierfür gängige Managementmethoden kennen. Sie verstehen die Konsequenzen strategischer Entscheidungen für das Personalmanagement und vor allem die Personalentwicklung aus psychologischer Sichtweise.

Darüber hinaus erhalten sie einen umfassenden Überblick über Führungstheorien und -modelle. Das Thema Führung wird in seinen verschiedenen Facetten behandelt. Die Studierenden lernen Grundlagen der Motivationspsychologie, der Gruppendynamik sowie weitere psychologische Konzepte und Methoden der Führung kennen und können diese hinsichtlich ihrer Angemessenheit für spezifische Frage- und Problemstellungen aus der Praxis beurteilen.

Darüber hinaus werden spezifische situative Anforderungen eingeübt (z. B. Steuern durch Fragen, Moderation planen, Moderationssequenzen für Teamarbeitsphasen, Informieren, Planen, gemeinsames Erarbeiten, Bewerten).

Sozial- und Selbstkompetenzen:



Kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit, strategische Denkweise, Konfliktlösungen, Soft Skills

Methodenkompetenzen:

Das Modul vermittelt Kenntnisse über Instrumente zur zielorientierten Führung von Gruppen im Kontext von Managementprozessen. Die Studierenden sind in der Lage, Frage- und Problemstellungen in Theorie und Praxis anzuwenden. Sie können sich in strategische Situationen versetzen, Anforderungen an eine strategische Personalführung ableiten und passende Instrumente verwenden oder konzipieren. Die Studierenden nutzen Methoden, Konzepte und Instrumente aus Management und Führung zur Unterstützung der Unternehmensstrategie und Förderung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-23 Konflikt und Mediation

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-38 Grundlagen der systemischen Organisationsentwicklung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-04 Organisationspsychologie

WP-09 Unternehmensführung und Organisation

WP-12 Arbeitspsychologie

Differenziertes Beschreiben und Erklären von individuellem Erleben und Handeln, Interaktionen in Gruppen sowie strukturellen und kulturellen Phänomenen

Überblick über die Determinanten betrieblicher Entscheidungen und Einsicht in deren Zusammenhänge sowie Kenntnis der aktuellen und der absehbaren Entwicklungen in Unternehmen und Branchen

Kenntnis, wie sich diverse Einflüsse und Faktoren wie Stress, Belastung oder Motivation auf die Arbeit und die Arbeitsgestaltung

Inhalt

- o Einführung in Managementmethoden



- o Grundlagen des strategischen Managements
- o Strategieprozesse
- o Psychologie strategischer Entscheidungen
- o Personalentwicklung und Wissensmanagement
- o Grundlagen der Führung
- o Führungstheorien und -modelle
- o Motivationspsychologische Grundlagen
- o Grundlagen der Gruppendynamik
- o Psychologische Konzepte zu Leistungsfähigkeit, Konfliktprävention, Mediation, Teamentwicklung, Personalentwicklung, Qualitätssicherung
- o Mitarbeitergespräche
- o Führungskräfteentwicklung durch Coachings und Trainings

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Gastvorträge und Praxisbesuche sind geplant

Empfohlene Literaturliste

- o Bolten, J. (2012): „Interkulturelle Kompetenz“. Erfurt.
- o Cramer, T. (2014). Interkulturelles Management. Unternehmen und interkulturelle Kommunikation.
- o Eß, O. (Hrsg.) (2010): Das Andere lehren – Handbuch Interkulturelle Handlungskompetenz. Waxmann, München.
- o Germ, J. (2014). Interkulturelle Kompetenz: Trainingsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten. Diplomica Verlag.
- o Hofstede, G. (1997): „Lokales Denken, globales Handeln. Kulturen, Zusammenarbeit und Management“. Beck-Wirtschaftsberater im dtv, München 1997.
- o Koch, Eckart (2012): Interkulturelles Management. Für Führungspraxis, Projektarbeit und Kommunikation. UVK, Utb, Konstanz / München.



- o Mayer, C. H. (2014). Trainingshandbuch interkulturelle Mediation und Konfliktlösung: didaktische Materialien zum Kompetenzerwerb. Waxmann Verlag.
- o Müller, S./ Gelbrich, K.: Interkulturelle Kommunikation (2013): Weltbilder, Normen, Symbole, Rituale und Tabus. Vahlens, Reihe Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München.



WP-23 KONFLIKT UND MEDIATION

Modul Nr.	WP-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-6101 Konflikt und Mediation
Lehrende	Emanuela Boretzki
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Unterschiede in verschiedenen Konfliktsituationen von unterschiedlichen Standpunkten zu betrachten und das eigene Konfliktverhalten dadurch zu analysieren.

Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, in der Lehrveranstaltung zu sehen wie es ist, in verschiedenen Rollen zu schlüpfen und die unterschiedlichen Konfliktformen aus einer anderen Perspektive zu erleben und zu beleuchten, wie z. B. als eine dritte unabhängige Person im Konfliktfall zu vermitteln. Diese Gelegenheit werde die Studierenden im Rahmen von Selbsterfahrungsübungen bekommen.

Die Studierenden lernen, die Konflikte aus der Metaebene zu betrachten und dementsprechend verschiedene Handlungs-möglichkeiten zu entwickeln, in dem die Handlung, die Emotion und die Sichtweise getrennt betrachtet wird.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-28 Psychosoziale Beratung

WP-29 Supervision und Coaching

WP-30 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse



WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-22 Management und Führung

Kenntnisse über psychologische Konzepte und Methoden der Führung

Inhalt

Das Wort „Konflikt“ stammt von dem lateinischen Substantiv "conflictus" und bedeutet Aneinanderschlagen, Zusammenstoßen, im weiteren Sinne daher auch Kampf, Streit.

Konflikte beeinträchtigen unsere Wahrnehmungsfähigkeit und unser Denk- und Vorstellungsleben so sehr, dass die Menschen im Lauf der Ereignisse die Dinge in sich und um sich herum nicht mehr richtig sehen. Es ist so, als würde sich die Augen immer mehr trüben; die Sicht auf sich und die gegnerischen Menschen im Konflikt, auf die Probleme und Geschehnisse wird geschmälert, verzerrt und völlig einseitig. Das Denk- und Vorstellungsleben folgt Zwängen, deren die Menschen sich nicht hinreichend bewusst sind.

Konflikte sind integraler Bestandteil jeglichen Zusammenlebens. Da Konflikte häufig als Kampfsituationen wahrgenommen werden, entfaltet sich leicht eine innere Konfliktdynamik, die eine friedliche, konstruktive und gewaltfreie Regelung nicht mehr möglich macht. Dabei ist die Einstellung, dass der eigene Gewinn nur durch den Verlust des Gegners zu erzielen sei (das sogenannte "Nullsummenspiel") weit verbreitet.

Um Konflikte zwischen zwei oder mehreren Parteien zu lösen bietet sich das Mediationsverfahren gut an.

Bei Mediation handelt es sich um eine Methode der kooperativen Konfliktbearbeitung. Mediation ist konstruktive Konfliktlösung mit Hilfe einer neutralen, dritten Person, bei der win-win-Lösungen angestrebt werden. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Konfliktpartner fähig sind, die für sie akzeptable Lösung gemeinsam zu finden. Dazu brauchen die meisten Menschen in Konfliktsituationen Unterstützung in der Person eines Mediators / einer Mediatorin. Sie übernehmen diese Aufgabe - ohne dabei Vorschläge zu machen, Verurteilungen auszusprechen oder Partei zu ergreifen. Bei Mediation geht es um Einsicht – nicht um Rechthaberei. Es gibt keine Verlierer. Beide Parteien können im konstruktiven Gespräch nur gewinnen.

- o Konfliktdefinition
- o Konflikttypen
- o Konfliktverlauf
- o Unterscheidung von Konflikten



- o Unterschiedliche Konfliktstile
- o Konfliktanalyse
- o Charaktereigenschaften beteiligter Personen
- o Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- o Konflikte als Chancen sehen
- o Geschichte und Entwicklung der Mediation
- o Was ist Mediation genau und wie unterscheidet sie sich von anderen Verfahren wie z. B. Schlichtungsverfahren
- o In welchen Bereichen kann eine Mediation eingesetzt werden
- o Wo sind die Grenzen einer Mediation
- o Welche Pflichten und Rechte habe ich als Mediator

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Glasl, F. (2008): Selbsthilfe in Konflikten: Konzepte – Übungen – praktische Methoden. 5., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Haupt und Stuttgart: Freies Geistesleben.
- o Glasl, F. (2006): Konfliktfähigkeit statt Streitlust: die Chance, zu sich selbst und zueinander zu finden. 2. Auflage. Dornach: Verlag am Goetheanum.
- o Edmüller, A.; Jiranek, H. (2010): Konfliktmanagement: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen. München: Haufe-Lexware.
- o Hanna Milling; Storytelling - Konflikte lösen mit Herz und Verstand: Eine Anleitung zur Erzählkunst mit hundertundeiner Geschichte; Wolfgang Metzner Verlag; 24. Juni 2016.
- o Klaus Antons; Praxis der Gruppendynamik: Übungen und Techniken Taschenbuch; HOGREFE; 11. März 2011.
- o Olaf Hinz; Dder Projekt – Kapitän; Mit seemännischer Gelassenheit Projekte zum Erfolg führen; Spriger Gabler, Juni 2013.
- o Micheline Rampe; Der R-Faktor: Das Geheimnis unserer inneren Stärke; Januar 2010.
- o Marshall B. Rosenberg; Gewaltfreie Kommunikation; Junfermann, 10 Auflage.



- o Roger Fischer, William Ury, Bruce Patton; Das Harvardkonzept; Campus; 23. Auflage, 2009.
- o Harald Pühl (Hrsg.); Mediation in Organisationen – Neue Wege des Konfliktmanagements; Leutner, 3. Auflage November 2006.
- o Elke Nürnberger; Gelassenheit lernen; Haufe 2. Auflage.
- o Freidemann Schutz von Thun; Kommunikationspsychologie für alle: Miteinander Reden Band 1 – 4; Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- o Christian Bähler und Monika Oboth, Praxisbox Konfliktklärung in Teams & Gruppen; Junfermann, 2011.
- o Anita von Hertel; Professionelle Konfliktlösungen; Führen mit Mediationskompetenz, Campus.



WP-24 PSYCHOLOGIE DER FINANZMÄRKTE

Modul Nr.	WP-24
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	WP-6102 Psychologie der Finanzmärkte
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In der Vorlesung werden grundlegende Erkenntnisse des modernen Forschungsansatzes „Behavioural Finance“ vermittelt, der durch die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse das Geschehen an den Finanzmärkten besser erklären und vorhersagen kann.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis, welchen Einfluss Entscheidungsanomalien auf Preise von Wertpapieren besitzen. Sie lernen Kapitalmarktmodelle kennen, die eine Modellierung von Wertpapierpreisen bei Existenz von irrationalen Anlegern erlauben.

Durch die Diskussion aktueller Studien als auch durch die Einbindung von Experimenten in die Vorlesung haben die Studierenden zudem in starkem Maße forschungsmethodische Kenntnisse (Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze wie experimentelle Laborforschung, Feldexperimente, Empirische Feldstudien) erworben.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-12 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre



WP-18 Verhaltensökonomik und Arbeitspsychologie

Fähigkeit, psychologische Modelle zu untersuchen

Kenntnisse grundlegender mikro-, makro- und verhaltensökonomischer Modelle und Fähigkeit, diese Modelle auf verschiedene Märkte und Güter anzuwenden.

Inhalt

Psychologie der Finanzmärkte:

- o Der neoklassische Homo Oeconomicus
- o Grenzen der Theorie effizienter Märkte
- o Verhaltensmuster realer Investoren bei der Informationsverarbeitung und beim Umgang mit Wahrscheinlichkeiten
- o Spekulative Blasen und Finanzmarktkrisen
- o Marktpreisverzerrungen im Rahmen der Behavioural Finance

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Daxhammer, R. und Facsar, M. (2017): Behavioral Finance, 2. Aufl., UVK.
- o Shefrin, Hersh (2008): A behavioral approach to asset pricing, Wiley, 2008.
- o Shleifer, A. (2000): Inefficient Markets: An Introduction to Behavioral Finance. Oxford University Press.



WP-25 FÜHRUNGSVERANTWORTUNG UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Modul Nr.	WP-25
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-6103 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit
Lehrende	Axel Menzebach
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verstehen das Erkennen von und den Umgang mit psychischen Problemen als wesentlichen Teil der Führungsverantwortung im Sinne der Mitarbeitergesundheit. Sie verstehen die innerpsychische Dynamik und die Rolle der Organisation bei der Entstehung von seelischem Leiden. Sie kennen diagnostische Kriterien der gängigsten psychischen Probleme am Arbeitsplatz (Burnout, Sucht, Depression). Sie lernen und üben das Führen von Gesprächen zur Hilfestellung und zum Schaffen von Rahmenbedingungen in der Organisation zur Förderung der Resilienz. Des Weiteren kennen sie Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge (z. B. Betriebsarzt, medikamentöse Behandlung, Psychotherapie).

Sie können ihre eigene Persönlichkeit reflektieren und kennen Möglichkeiten zur Förderung der persönlichen Resilienz.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-28 Psychosoziale Beratung

WP-29 Supervision und Coaching



WP-30 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse

WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-02 Allgemeine Psychologie

WP-06 Sozialpsychologie

WP-12 Arbeitspsychologie

WP-20 Differenzielle Psychologie

WP-22 Management und Führung

WP-23 Konflikt und Mediation

Grundlegendes Verständnis für die Umsetzung psychologischer Fragestellungen in empirische Forschung

Erkennen von sozialpsychologischen Einflüssen in Wahrnehmung, Urteilsbildung und Verhalten bei sich und bei anderen

Kenntnis, wie sich diverse Einflüsse und Faktoren wie Stress, Belastung oder Motivation auf die Arbeit und die Arbeitsgestaltung

Kenntnisse über die Theorien der Persönlichkeit

Kenntnisse über psychologische Konzepte und Methoden der Führung

Kenntnisse über verschiedene Konfliktsituationen und deren Unterschiede

Inhalt

Die Verantwortung für die psychische Gesundheit von Mitarbeiter_innen ist zentraler Teil der Führungsverantwortung

Fachspezifisch:

- o Führen und Kontakt zum Mitarbeiter/ zur Mitarbeiterin
- o Erfassen der Persönlichkeit
- o Führung von Gesprächen zur Unterstützung bei psychischen Problemen
- o Grenzen der Aufgaben als Führungskraft
- o Resilienz als Stellschraube für psychische Gesundheit

Fachübergreifend:



- o Verständnis der Dynamik von Burnout, Depressionen, Angstneurosen, Persönlichkeitsstörungen und Sucht
- o Psychologische Diagnostik
- o Fähigkeit zum Führen von Gesprächen mit Mitarbeitern unter psychischem Leidensdruck
- o Erkennen möglicher eigener psychischer Schwachpunkte

Inhalte:

- o Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie (Modelle der Transaktionsanalyse)
- o Psychische Gesundheit versus psychische Erkrankung am Arbeitsplatz
- o Psychische Gesundheit als Führungsaufgabe
- o Einführung in die psychologische Diagnostik
- o Die Persönlichkeit der Führungskraft
- o Die Rolle der Organisation
- o Burnout: Symptome und Dynamik
- o Depression: Symptome und Merkmale
- o Persönlichkeitsstörungen: Symptome und Merkmale
- o Sucht (insbes. Alkoholismus: Symptome und Merkmale)
- o Führung von Gesprächen bei Verdacht auf psychische Probleme
- o Resilienz: psychische Widerstandsfähigkeit
- o Grenzen der Aufgaben der Führungskraft

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification, Version 2014. <http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2014/>.
- o Maslach, Christina/Leiter, Michael: Die Wahrheit über Burnout. Stress am Arbeitsplatz und was Sie dagegen tun können. Springer Verlag Heidelberg, 2013 (4. Aufl.).



- o Scherrmann, Ulrich: Stress und Burnout in Organisationen. Ein Praxisbuch für Führungskräfte, Personalentwickler und Berater.
- o Sejkora, Klaus/Schulze, Henning: Die Kunst der starken Führung. Persönliche Potenziale kraftvoll nutzen - Ressourcen der Mitarbeiter stärken. Fischer&Gann, Munderfing 2016.



WP-26 PROJEKTMANAGEMENT

Modul Nr.	WP-26
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Ponader
Kursnummer und Kursname	WP-7101 Projektmanagement
Lehrende	Prof. Dr. Michael Ponader
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	3
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 90 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 60 Min.
Dauer der Modulprüfung	60 Min.
Gewichtung der Note	3/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Planen, Überwachen und Steuern von Projekten und in der Gestaltung der hierfür erforderlichen Aufbau- und Ablauforganisation.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ausgewählte Verfahren/Methoden für einfache Problemstellungen der Praxis anwenden.

Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Eigenorganisation und Teamarbeit.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Keine

Inhalt

- o Grundlagen: Erkennen der Charakteristika von Projekten im Vergleich zu Linienaufgaben in einem Unternehmen, Anforderungen an einen Projektleiter und seine Aufgaben verstehen
- o Projektorganisation: Darstellung und Diskussion der wesentlichen Stakeholder eines Projekts und unterschiedlicher Formen der Organisation eines Projektteams, Mögliche Aufgaben- und Kompetenzverteilungen zwischen Projektleiter und Linienführungskräften, Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen anderer Gremien in einer Projektorganisation
- o Projektplanung und -controlling: Darstellung unterschiedlicher Arten von Projektplänen und ihrer Abhängigkeiten, Vorgehensweise bei der Projektplanung, Darstellung des Risikomanagements in Projekten, Ausgestaltung eines systematischen Change-Managements, Dimensionen der Projektsteuerung und -kontrolle mit den zugehörigen Werkzeugen, Verfahren und Vorgehensweisen
- o Projektphasen: Vorstellung ausgewählter Projektphasen
- o Techniken: Vorstellung von Softskills eines Projektleiters (Kreativitätstechniken, Moderation, Präsentation, Eigenorganisation)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Bearbeitung und Präsentation von Projektaufgaben in Kleingruppen

Empfohlene Literaturliste

- o Kuster, J. et al. (2011), Handbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Springer Verlag, Berlin
- o Martinelli, R.J., Milosevic, D.Z. (2016), Project Management ToolBox - Tools and Techniques for the Practicing Project Manager, 2. Auflage, Wiley, Hoboken
- o Project Management Institute (Hrsg.) (2013), A guide to the project management body of knowledge. PMBOK(R) Guide, 5. Auflage, Project Management Institute, Newtown Square, Pa
- o Verzuh, E. (2015), The Fast Forward MBA in Project Management, 5. Auflage, Wiley, Hoboken, NJ



WP-27 BACHELOR-THESIS

Modul Nr.	WP-27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-7102 Bachelor-Thesis
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	12
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Gewichtung der Note	12/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das Bachelor-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Gem. § 9 der Studien- und Prüfungsordnung kann sich zur Bachelorarbeit anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Credits erreicht hat.

Inhalt

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer im Studiengang Angewandte Wirtschaftspsychologie prüfungsberechtigten Person (Professor/in) ausgegeben und von dieser betreut und bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen.



Besonderes

Die Bachelorarbeit ist nach den Richtlinien der Rahmenprüfungsordnung (RaPO) und der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Technischen Hochschule Deggendorf anzufertigen.

Empfohlene Literaturliste

Die Arbeit muss ein vollständiges Verzeichnis der benutzten Literatur, der erhaltenen Auskünfte und sonstigen Quellen enthalten.

Bezüglich der formellen Anforderungen wird auf Literatur zu wissenschaftlichem Arbeiten verwiesen.



WP-28 PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Modul Nr.	WP-28
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-6104 Psychosoziale Beratung
Lehrende	Veronika Sweet
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen die grundsätzlichen Fragestellungen und Indikationen für psychosoziale Beratung kennen. Sie verstehen den Unterschied zwischen der grundlegenden Haltung und der Methodik in der Beratung. Dabei lernen sie Techniken der zielorientierten Gesprächsführung kennen und können sie ausprobieren. Sie können selbst Beratungsverträge abschließen und kurze Beratungsprozesse unter Peers planen und durchführen. Sie erleben mögliche eigene „blinde Flecken“ in der Beratungsarbeit.

Erworbene Kompetenzen:

- o Selbstkompetenz
- o Kommunikationskompetenz
- o Lösungskompetenz
- o Zwischenmenschliches Verständnis

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-29 Supervision und Coaching

WP-30 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse



WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-02 Allgemeine Psychologie

WP-06 Sozialpsychologie

WP-20 Differenzielle Psychologie

WP-23 Konflikt und Mediation

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

Verständnis von Strukturen und Defiziten menschlichen Entscheidungsverhaltens

Erkennen von sozialpsychologischen Einflüssen in Wahrnehmung, Urteilsbildung und Verhalten

Kenntnisse über die Theorien der Persönlichkeit

Kenntnisse über verschiedene Konfliktsituationen und deren Unterschiede

Erkennen von psychischen Problemen

Inhalt

Psychosoziale Beratung ist neben Coaching und Supervision eine der drei wesentlichen psychologischen Beratungstechniken. Die Grundlagen dieser Methode werden anhand verschiedener Landkarten aus der Transaktionsanalyse vermittelt.

Fachlich:

- o Problemstellungen in der psychosozialen Beratung
- o Techniken der Gesprächsführung
- o Erstgespräch
- o Zielfindung, Beratungsvereinbarungen
- o Ende der Beratung
- o Möglichkeiten und Grenzen psychosozialer Beratung

Fachübergreifend:

- o Abgrenzung Beratung - Psychotherapie
- o Umgang mit Gefühlen
- o Umgang mit eigenen psychosozialen Fragestellung



- o Individualpsychologie - Kommunikationstheorie - Systemische Zusammenhänge
- o Zusammenarbeit mit Einrichtungen der psychosozialen Versorgung
- o Ethik und Menschenbild

Inhalte:

- o Problemstellungen in der psychosozialen Beratung
- o Grundhaltungen und Menschenbild
- o Techniken der Gesprächsführung
- o Das Erstgespräch
- o Der Beratungsvertrag
- o Beratungsplanung
- o Das 3-Ebenen-Modell: Handeln - Denken - Fühlen
- o Die Persönlichkeit des Beraters/der Beraterin
- o Umgang mit Konflikten
- o Grenzen der Beratung
- o Ethische Fragestellungen
- o Abschluss des Beratungsprozesses

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Beushausen, Jürgen: Grundlagen psychosozialer Beratung und Sozialtherapie für Studium und Praxis. UTB 2016.
- o Lewin, Kurt: Feldtheorie in den Sozialwissenschaften. Ausgewählte theoretische Schriften. Hans Huber, Bern 2012.
- o Sejkora, Klaus/Schulze, Henning: Die Kunst der starken Führung. Persönliche Potenziale kraftvoll nutzen - Ressourcen der Mitarbeiter stärken. Fischer&Gann, Munderfing 2016.
- o Stewart, Ian/Joines, Vann: Die Transaktionsanalyse. Eine Einführung. Herder Freiburg, 12. Aufl. 2000.



WP-29 SUPERVISION UND COACHING

Modul Nr.	WP-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-7103 Supervision und Coaching
Lehrende	Veronika Sweet
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einsatzes der Beratung von Personen, Teams und ganzer Organisationen kennen. Sie können unterschiedliche Beratungsansätze unterscheiden und voneinander abgrenzen. Strukturen und Prozesse sind ihnen bekannt und werden eingeübt. Die Teilnehmer_innen beherrschen Grundlagen des Handwerkszeugs der psychosozialen Beratung.

Sie sind in der Lage, sich gegenseitig zu intervidieren und den Prozess kritisch zu hinterfragen. Sie lernen, Supervisionsberichte zu verfertigen.

Schwerpunkt: Fachkompetenzen; zusätzlich Sozial-, Selbst-, Methodenkompetenzen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-30 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse

WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-23 Konflikt und Mediation

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

WP-28 Psycholsoziale Beratung



Kenntnisse über verschiedene Konfliktsituationen und deren Unterschiede

Fähigkeit, Gespräche zu moderieren

Fähigkeit, Gespräche zielorientiert zu führen

Inhalt

Supervision und Coaching haben sich als Beratungsformen in den vergangenen Jahren mehr und mehr in der Personal- und Führungsarbeit durchgesetzt. Im Rahmen von Supervisionsprozessen werden Personen, Teams, und ganze Organisationen im Rahmen der Reflexion und Verbesserung ihres beruflichen, privaten oder ehrenamtlichen Handelns unterstützt. Je nach Zielsetzung liegen die Fokusse in der Arbeitspraxis sowie den Rollen- und Beziehungsdynamiken zwischen Supervisand und seinem Klientensystem, der Zusammenarbeit des Teams bzw. der Organisation des Supervisanden. Unter dem Begriff ‚Coaching‘ werden individuelle Formen personenzentrierter Beratung auf der Prozessebene verstanden. Zur Zielgruppe werden vor allem Menschen aus Organisationen mit Führungsverantwortung gezählt. Generelle Zielsetzung ist die Verbesserung der Selbstregulationsfähigkeiten des Klienten durch die Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung sowie seiner Bewusstheit.

- o Abgrenzung der Beratungsansätze
- o Entwicklung Supervision
- o Entwicklung Coaching
- o Verschiedene Formen und Settings der Beratungsformen
- o Einsatzbereiche
- o Vorgehensweisen
- o Strukturen und Prozesse als Grundlagen der Auswahl
- o Frageformen und Fragearten
- o Beratungspraxis
- o Qualitätssicherung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Belardi, N.: Supervision. Grundlagen, Techniken, Perspektiven. München: Beck 2002.



- o Belardi, N.: Supervision für helfende Berufe. 3., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Freiburg: Lambertus 2015.
- o Ebbecke-Nohlen, A.: Einführung in die systemische Supervision. 3. Auflage. Heidelberg: Auer 2015.
- o Königswieser, R.; Exner, A.: Systemisches Management: Systemische Intervention: Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager. Stuttgart: Schäffer Poeschel 2008.
- o Radatz, S.: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Auer 2010.
- o Rappe-Giesecke, C.: Supervision für Gruppen und Teams. 3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer 2003.
- o Webers, T.: Systemisches Coaching Psychologische Grundlagen. Wiesbaden: Springer 2015.
- o Schreyögg, A.: Supervision: ein integratives Modell. 5., erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer 2010.
- o Schreyögg, A.: Coaching: Eine Einführung für Praxis und Ausbildung: eine Einführung für Praxis und Ausbildung. 7., komplett überarbeitete und erweiterte Aufl. Frankfurt/M.: Campus 2012.
- o Schreyögg, A.; Schmidt-Lellek, C. J. (Hrsg.): Die Professionalisierung von Coaching: ein Lesebuch für den Coach. Wiesbaden: Springer 2015.



WP-30 SPEZIELLE PSYCHOLOGIE, TRANSAKTIONSANALYSE

Modul Nr.	WP-30
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-6105 Spezielle Psychologie, Transaktionsanalyse
Lehrende	Prof. Dr. Henning Schulze
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Rahmen der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die relevanten transaktionsanalytischen Basiskonzepte kennen. Grundlage ist das international normierte und anerkannte „101-Basiscurriculum Transaktionsanalyse“. Im Rahmen von Selbsterfahrungsübungen werden ausgewählte Konzepte auch ausprobiert. Die Reflexion eigener und fremder Anteile an Interaktions- und Beziehungsprozessen im Organisationskontext wird angeregt.

Die Studierenden können die TA mit anderen psychologischen Ansätzen in Beziehung setzen und vergleichen.

Sie lernen, sich als Teil von Beziehungsprozessen inner- und außerhalb von Wirtschaftsorganisationen zu verstehen und zu verorten.

Sie können Konflikt- und Entwicklungsprozesse aus der Individual- und der Gruppenperspektive verstehen, bewerten und bewusst beeinflussen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-31 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



WP-23 Konflikt und Mediation

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit

Kenntnisse über verschiedene Konfliktsituationen und deren Unterschiede

Fähigkeit ,Gespräche zu moderieren

Inhalt

Die Transaktionsanalyse (TA) ist eine der bekanntesten speziellen Psychologien. Sie wird in Personalentwicklung, Training, Coaching, Beratung und Konfliktbearbeitung von Wirtschaftsorganisationen sehr oft eingesetzt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Notwendigkeit der Kenntnis und des Einsatzes spezieller Psychologien nahe zu bringen und sie anschließend die TA als spezifischen Ansatz kennen lernen zu lassen.

- o Wurzeln der TA (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Humanistische Psychologien)
- o Geschichte und Entwicklung der TA
- o Intrapsychische Perspektive: die Menschliche Persönlichkeit
- o Interpsychische Perspektive: Menschen in Beziehung, Interaktion
- o Entwicklungs- und lebensgeschichtliche Aspekte von Menschen und Organisationen
- o Entwicklungs- und Veränderungsprozesse

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Berne, E.: Die Transaktionsanalyse in der Psychotherapie. Paderborn: Junfermann, 2001.
- o Steward, I.; Joines, V.: Die Transaktionsanalyse: eine neue Einführung in die TA. Mit zahlreichen Abbildungen, Übungen und Hinweisen für die Praxis. 23. Gesamtauflage. Freiburg, Basel, Wien: Herder 2010.
- o Hennig, G; Pelz, G.: Transaktionsanalyse. Lehrbuch für Therapie und Beratung. 2. Auflage. Paderborn: Junfermann, 2002.
- o Gührs, M.; Novak, C.: Das konstruktive Gespräch: ein Leitfaden für Beratung, Unterricht, und Mitarbeiterführung mit Konzepten der Transaktionsanalyse. 5., überarbeitete Auflage. Neumünster: Limmer 2002.

- o Schlegel, L.: Die Transaktionale Analyse. 5., völlig überarbeitete Auflage. Manuskript bearbeitet und gestaltet durch Richard Jucker. Zürich: DSGTA, Deutschschweizer Gesellschaft für Transaktionsanalyse 2011.
- o Schulze, H.; Sejkora, K.: Positive Führung: Resilienz statt Burnout. München: Haufe-Lexware 2015.
- o Sejkora, K.; Schulze, H.: Die Kunst der starken Führung: persönliche Potentiale kraftvoll nutzen, Ressourcen der Mitarbeiter stärken. Munderfing: Fischer & Gann 2016.



WP-31 SPEZIELLE PSYCHOLOGIE, SYSTEMISCHE ANSÄTZE

Modul Nr.	WP-31
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	WP-7104 Spezielle Psychologie, Systemische Ansätze
Lehrende	Günther Mohr
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

- o Ausgehend von den drei Grundbausteinen des systemischen Ansatzes (Vernetzung, Konstruktion von Wirklichkeit, Autopoiesis/Selbsterhalt von Systemen) die besondere Qualität und die Anwendungsmöglichkeiten des systemischen Vorgehens kennenlernen, erfahren und einüben
- o Systemisch Themen und Probleme analysieren können
- o Systemische Interventionen (systemische Fragen, hypnosystemische Interventionen) einsetzen können

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-23 Konflikt und Mediation

WP-25 Führungsverantwortung und psychische Gesundheit



WP-30 Spezielle Psychologien, Transaktionsanalyse

Fähigkeit, Konflikte zu analysieren

Fähigkeit, Gespräche zu moderieren

Fähigkeit zur Reflexion eigener und fremder Anteile an Interaktions- und Beziehungsprozessen

Inhalt

Die systemischen Modelle sind heute in der Anwendung im Coaching und der Organisationsentwicklung sehr häufig verwendete Ansätze.

- o Grundlagenentwicklung seit den 1970er Jahren parallel in den USA, in Italien und in Deutschland
- o Grundgedanken der systemischen Theorie
- o Übertragung des systemischen Denkens in die Wirtschaft
- o Anwendung des systemischen Denkens in Mehrpersonen-Konstellationen (z. B. Organisations-entwicklung)
- o Anwendung im Coaching
- o Systemische Forschung
- o Integrative Verknüpfung mit anderen Ansätzen (z. B. humanistischer Psychologie wie TA)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Online-Vorträge, Online-Tutorial

Empfohlene Literaturliste

Pflicht:

- o Simon, F. (2010): Einführung in die systemische Organisationstheorie, 5. Aufl., Heidelberg: Auer
- o Laloux, F. (2016): Reinventing organizations Münschen: Vahlen.
- o Mohr, G. (2006): Systemische Organisationsanalyse, Bergisch-Gladbach: EHP.
- o Mohr, G. (2015): Systemische Wirtschaftsanalyse, Bergisch-Gladbach: EHP.



Zusätzlich empfohlen:

- o Bushe/Marshak, R. (2016): Dialogic Organizational Development, Oakland: Berett-Koehler.
- o Königswieser/Exner (2010): Systemische Interventionen, Stuttgart. Schäffer-Poeschel.
- o Ochs/Schweitzer: Handbuch Forschung für Systemiker, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- o Robertson, B. (2016): Holacracy, München: Vahlen.
- o Schmid, B. (2015): Systemische Organisationsentwicklung, Stuttgart. Schäffer-Poeschel.
- o Zur Bonsen, M. (2010): Leading with Life, Wiesbaden: Gabler.



WP-32 KONSUM-, MARKT- UND WERBEFORSCHUNG

Modul Nr.	WP-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Zich
Kursnummer und Kursname	WP-6106 Konsum-, Markt- und Werbeforschung
Lehrende	Prof. Dr. Christian Zich
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Es werden strukturierte Kenntnisse der grundlegenden Konzepte der qualitativen und quantitativen Marktforschung vermittelt.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Fragestellungen aus dem Marketing in Form eines Marktforschungsprojektes zu formulieren und praktisch durchzuführen.

Sozialkompetenz:

Die konzeptionelle Phase des konkreten Marktforschungsprojektes wird im Team durchgeführt, daher lernen die Studierenden praxisnah im Team ein konkretes Ergebnis in einer kurzen Zeit zu erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-33 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I



WP-03 Rechnungswesen

WP-07 Forschungsmethoden II

WP-08 Marketing

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Verständnis für die Verzahnung der betrieblichen Abläufe einerseits und deren Abbildung durch das Rechnungswesen

Vertiefte Kenntnisse statistischer Methoden

Fähigkeit, komplexe Marketing-Sachverhalte zu analysieren

Inhalt

1. Marktforschung: Ziele, Vorgehensweisen und Methoden
2. Qualitative und quantitative Marktforschung
3. Ablauf eines Marktforschungsprojektes
4. Anwendungen von Marktforschungsmethoden
5. Gestaltung von Fragebögen
6. Grundzüge der Statistik Software SPSS
7. Durchführung eines konkreten Marktforschungsprojektes: Bewertung der Verkaufskompetenz von Verkäufern im Einzelhandel

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Durchführung eines konkreten Marktforschungsprojektes

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

- o Weber, H./Rammsayer, T. (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie, Göttingen usw., 2005.
- o Zich, C.: Intelligente Werbung, Exzellentes Marketing, Erlangen, 2012.



- o Funke, J./Frensch, P. A.: Handbuch der allgemeinen Psychologie - Kognition, Göttingen usw., 2006.
- o Herrmann, A.(Homburg, C.: Handbuch Marktforschung: Methoden - Anwendungen - Praxisbeispiele, 3. Auflage, Wiesbaden, 2014.



WP-33 KONSUM-, MARKT- UND WERBEPYSCHOLOGIE

Modul Nr.	WP-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Zich
Kursnummer und Kursname	WP-7105 Konsum-, Markt- und Werbepsychologie
Lehrende	AWW NN Prof. Dr. Christian Zich
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Es werden strukturierte Kenntnisse der grundlegenden Konzepte der qualitativen und quantitativen Marktforschung vermittelt.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Fragestellungen aus dem Marketing in Form eines Marktforschungsprojektes zu formulieren und praktisch durchzuführen.

Sozialkompetenz:

Die konzeptionelle Phase des konkreten Marktforschungs-projektes wird im Team durchgeführt. Daher lernen die Studierenden praxisnah im Team ein konkretes Ergebnis in einer kurzen Zeit zu erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

keine



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

WP-03 Rechnungswesen

WP-07 Forschungsmethoden II

WP-08 Marketing

WP-32 Konsum-, Markt- und Werbeforschung

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Verständnis für die Verzahnung der betrieblichen Abläufe einerseits und deren Abbildung durch das Rechnungswesen

Vertiefte Kenntnisse statistischer Methoden

Fähigkeit, komplexe Marketing-Sachverhalte zu analysieren

Verständnis für Konzepte der quantitativen und qualitativen Marktforschungsmethoden

Inhalt

- o Grundlagen der menschlichen Informationsakquisition und -verarbeitung
 - o top-down und bottom-up Informationsverarbeitung
 - o semantische Netzwerke
 - o Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation im online-Zeitalter
 - o Darstellung verschiedener Kommunikationskanäle: Above the line und below the line
 - o Stilmittel in der Werbung und deren Anwendung
 - o Case-Studies zur anwendungsorientierten Vertiefung der menschlichen Informationsakquisition und -verarbeitung
- o Der Kunde als Person und soziales Wesen.
 - o Persönlichkeit und Selbstbild als Einflussfaktoren der Markenführung
 - o Grundzüge der Motivations- und Emotionspsychologie als bedeutende Aspekte von Werbe- und Verkaufsstrategien.
 - o Grundzüge der Sozialpsychologie und deren Einfluss auf Werbe- und Verkaufsstrategien.



- o Case-Studies zur anwendungsorientierten Vertiefung der Individual- und Sozialpsychologie
- o Marktforschungsprojekt zur Ermittlung der Wirksamkeit von psychologischen Gestaltungselementen in der Werbung und Markenführung.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Durchführung eines konkreten Projektes zur Beurteilung der Wirksamkeit von Werbung und Markenführung

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

- o Weber, H./Rammsayer, T. (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie, Göttingen usw., 2005.
- o Zich, C.: Intelligente Werbung, Exzellentes Marketing, Erlangen, 2012.
- o Funke, J./Frensch, P. A.: Handbuch der allgemeinen Psychologie - Kognition, Göttingen usw., 2006.



WP-34 HUMAN FACTORS

Modul Nr.	WP-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-6107 Human Factors
Lehrende	Prof. Dr. Armin Eichinger
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Modul Human Factors werden Erkenntnisse der Allgemeinen Psychologie sowie methodische Ansätze der ersten beiden Semester integriert und als Grundlage angewendet, um die mehrdimensionale Natur der Interaktion von Mensch und Technologie/Prozessen zu verstehen und diese möglichst optimal zu gestalten. Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

- o Identifikation und Verständnis der vielfältigen individuellen, situativen und organisatorischen Einflüsse auf die Qualität von Interaktionsabläufen
- o Anwendung von Human Factors Erkenntnissen bei der Analyse, Gestaltung und Bewertung von Mensch-Technik-Interaktionen in wirtschaftlichen Kontexten
- o Kenntnis und Anwendung des Rahmenmodells des Usability Engineering
- o Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens mit Perspektive der Anwendung im Kontext wirtschaftlicher Entscheidungssituationen
- o Erwerb von Sozialkompetenz durch Arbeit und Präsentation in Kleingruppen
- o Erwerb von Methodenkompetenz durch kritische Einordnung und Bewertung der Grenzen menschlicher Expertise bei der Gestaltung von Arbeitsumgebungen und Prozessen; z. B. hinsichtlich Multitasking, intuitiver Vorhersagen/Auswahlen etc.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



WP-35 Entscheidungsergonomie

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

WP-02 Allgemeine Psychologie

WP-07 Forschungsmethoden II

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Kenntnisse menschlicher Informationsverarbeitung über alle Bereiche der allgemeinen Psychologie

Aufstellung und Bewertung mehrfaktorieller Versuchspläne

Umsetzung und Auswertung multivariater Versuchspläne

Inhalt

- o Evidenzbasierte Gestaltung von Technologie/Prozessen
- o Meta-Perspektiven/Kriterien:
 - o Ergonomie/Human Factors
 - o Usability Engineering
 - o User Experience - UX
- o Komplexe Phänomene der Informationsverarbeitung
 - o Workload, Belastung/Beanspruchung
 - o Situationsbewusstsein
- o Einflüsse auf die Mensch-Technik-Interaktion:
 - o Multitasking
 - o Automatisierung
 - o Human Error
- o Potenziale und Grenzen von Expertise
- o Analyse- und Gestaltungsansätze:
 - o Design von Alltagsgegenständen



- o Design Thinking
- o Kontextanalyse
- o Cognitive Work Analysis

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Badke-Schaub, P., Hofinger, G., & Lauche, K. (2012). Human Factors. Heidelberg: Springer.
- o Casey, S. M., & Casey, S. M. (2006). The Atomic Chef: And Other True Tales of Design, Technology, and Human Error. Santa Barbara, CA: Mcgraw-Hill.
- o Casey, S. M., & Casey, S. M. (2008). Set Phasers on Stun: And Other True Tales of Design, Technology, and Human Error (Auflage: 2 Sub.). Santa Barbara: Atlantic Books.
- o Kahneman, D., & Klein, G. (2009). Conditions for intuitive expertise: a failure to disagree. *American Psychologist*, 64(6), 515.
- o Klein, G. (1999). Sources of Power: How People Make Decisions (Auflage: Revised.). Cambridge, Mass.: Mit Pr. Lee, J. D., & Kirlik, A. (2013). The Oxford Handbook of Cognitive Engineering. New York: Oxford University Press.
- o Norman, D. A. (2013), The design of everyday things, Basic Books, New York, NY.
- o Sarodnick, F., & Brau, H. (2010), Methoden der Usability Evaluation: Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Anwendung. Verlag Hans Huber, Bern.
- o Rasmussen, J. (1997). Risk management in a dynamic society: a modelling problem. *Safety Science*, 27(2-3), 183-213. doi:10.1016/S0925-7535(97)00052-0.
- o Reason, J. (1990). Human Error. Cambridge [England], New York: Cambridge University Press.
- o Salvendy, G. (2012). Handbook of Human Factors and Ergonomics. Hoboken: John Wiley.
- o Shneiderman, B., & Plaisant, C. (2010), Designing the user interface: strategies for effective human-computer interaction, Addison-Wesley, Boston.
- o Vicente, K. (2006). The Human Factor: revolutionizing the way people live with technology. New York: Taylor & Francis Group.



- o Ware, C. (2013). Information visualization: perception for design, Morgan Kaufmann.
- o Wickens, C. D., Hollands, J. G., Parasuraman, R. (2013). Engineering Psychology and Human Performance, Upper Saddle River: Pearson Education.



WP-35 ENTSCHEIDUNGSERGONOMIE

Modul Nr.	WP-35
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Eichinger
Kursnummer und Kursname	WP-7106 Entscheidungsergonomie
Lehrende	Prof. Dr. Armin Eichinger AWW NN
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

- o Identifikation und Verständnis der vielfältigen situativen und kontextuellen Einflüsse auf Entscheidungen
- o Kognitive Rahmenbedingungen und Beschränkungen menschlichen Entscheidungshandeln kennen und verstehen
- o Anwendung von Human Factors-Erkenntnissen bei der Analyse, Gestaltung und Bewertung von Entscheidungsarchitekturen
- o Erkennen und Bewerten ethisch-moralischer Aspekte angewandter Forschung zur Verhaltensbeeinflussung
- o Erwerb von Sozialkompetenz durch Diskussion und Wissenstransfer
- o Erwerb von Selbstkompetenz in Bereichen der konzentrierten Wissensaufnahme, kritischen Reflexion und dem Umgang mit Fachliteratur
- o Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens mit Perspektive der Anwendung im Kontext wirtschaftlicher Entscheidungssituationen



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-01 Forschungsmethoden I

WP-02 Allgemeine Psychologie

WP-07 Forschungsmethoden II

WP-18 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Verhaltensökonomik)

WP-34 Human Factors

Kenntnis der wesentlichen Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie anzuwenden

Kenntnisse menschlicher Informationsverarbeitung über alle Bereiche der allgemeinen Psychologie

Aufstellung und Bewertung mehrfaktorieller Versuchspläne

Umsetzung und Auswertung multivariater Versuchspläne

Verständnis für die mehrdimensionalen Natur sowie der Gestaltbarkeit der Interaktion von Mensch und Technologie/Prozessen

Inhalt

- o Entscheidungsarchitekturen
 - o Idealisierte Entscheidungssituationen
 - o Soziale und situative Einflüsse
- o Rahmenmodelle zur Analyse und Gestaltung
 - o Zwei-Prozessmodelle
 - o EAST, MINDSPACE (Behavioural Insights Team)
- o Einflussnahme:
 - o Pre-Suasion und Persuasion
 - o Nudging: Sanfte Verhaltensbeeinflussung
 - o Verhaltensbeeinflussung in Wirtschaft und Politik



- o Ethische Aspekte der Verhaltensbeeinflussung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Bearbeitung und Präsentation von Projektaufgaben in Kleingruppen

Empfohlene Literaturliste

- o Cialdini, R. B. (2013). Die Psychologie des Überzeugens. Bern: Verlag Hans Huber.
- o Cialdini, R. (2016). Pre-Suasion: A Revolutionary Way to Influence and Persuade. Simon & Schuster.
- o Kahneman, D. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.
- o Halpern, D. (2015). Inside the Nudge Unit: How small changes can make a big difference. Random House.
- o Sunstein, C. R. (2016). The Ethics of Influence: Government in the Age of Behavioral Science. Cambridge University Press.
- o Thaler, R. H. (2015). Misbehaving: The Making of Behavioral Economics (1st ed.). W. W. Norton & Company.
- o Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2008). Nudge: Improving Decisions About Health, Wealth and Happiness. New Haven: Yale University Press.



WP-36 PERSÖNLICHKEITSDIAGNOSTIK

Modul Nr.	WP-36
Modulverantwortliche/r	Dr. Tobias Nickel
Kursnummer und Kursname	WP-6108 Persönlichkeitsdiagnostik
Lehrende	AWW NN Dr. Tobias Nickel
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden sind danach in der Lage, Mitarbeiter nach verschiedenen Methoden auszuwählen und den Bedarf an Personalentwicklung zu analysieren.

Methodenkompetenz:

Anwendung von Methoden der Persönlichkeitsdiagnostik

Sozialkompetenz:

Arbeiten im Team

Selbstkompetenz:

Analyse eigener Tendenzen bei der Beurteilung anderer

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-37 Personalauswahl

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Verwendbar in BWL, Wipsy und SIM Master

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-10 Personalmanagement

Verständnis für Anforderungs- und Bedarfsanalysen

Inhalt

- o Grundbegriffe
- o Gegenstand / Theorien der Persönlichkeitsdiagnostik
- o Methoden der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik: Verhaltensbeobachtung, Gesprächsmethoden, schriftliche Befragung und Fragebogen, Tests
- o Forschungsmethoden der Leistung- und Persönlichkeitsdiagnostik
- o Durchführung, Auswertung und Interpretation verschiedener diagnostischer Verfahren
- o Diagnostik und Intervention
- o Status- und Prozessdiagnostik
- o Theoretische Grundlagen: Persönlichkeit, Motivation, Intelligenz, Verhalten, Einstellung, Kompetenz, Kreativität, Konzentration,
- o Gütekriterien diagnostischer Instrumente

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Hoher Selbstanteil (vor allem Gruppenarbeiten und gegenseitiges Feedback)

Empfohlene Literaturliste

- o Hossiep, Rüdiger und Mühlhaus, Oliver (2015). Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests (Praxis der Personalpsychologie, Band 9). Göttingen: Hogrefe.
- o Kanning, Uwe Peter (2004). Standards der Personaldiagnostik. Göttingen: Hogrefe.
- o Kanning, Uwe Peter (2009). Diagnostik sozialer Kompetenzen. Kompendien – Psychologische Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.



- o Kersting, Martin (2008): Qualität in der Diagnostik und Personalauswahl – der DIN Ansatz. Hogrefe, Göttingen.
- o Sarges, Werner (2000): Personal – Auswahl, Beurteilung und Entwicklung. In: J. Straub, J. Kochinka & H. Werbik (Hrsg.): Psychologie in der Praxis – Anwendungs- und Berufsfelder einer modernen Wissenschaft.
- o Schuler, Heinz und Kanning, Uwe Peter (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie dritte Auflage. Hogrefe, Göttingen.
- o H.-J. Fisseni: Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Mit Hinweisen zur Intervention. 3. Auflage. Hogrefe, Göttingen 2004 (1. Auflage 1990).
- o R. S. Jäger, F. Petermann (Hrsg.): Psychologische Diagnostik – ein Lehrbuch. 4. Auflage. Beltz PVU, Weinheim 1999 (1. Auflage 1988).
- o Klaus D. Kubinger: Psychologische Diagnostik. 2. Auflage. Hogrefe Verlag, Göttingen 2009 (1. Auflage 2006).
- o F. Petermann, M. Eid (Hrsg.): Handbuch der psychologischen Diagnostik. Hogrefe, Göttingen 2006.
- o L. Schmidt-Atzert, M. Amelang: Psychologische Diagnostik. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer-Verlag, Heidelberg 2012 (1. Auflage 1994).
- o G. Stemmler, J. Margraf-Stiksrud (Hrsg.): Lehrbuch Psychologische Diagnostik. Verlag Hans Huber, Bern 2015.
- o M. Ziegler, M. Bühner: Grundlagen der psychologischen Diagnostik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012.



WP-37 PERSONALAUSWAHL

Modul Nr.	WP-37
Modulverantwortliche/r	Dr. Tobias Nickel
Kursnummer und Kursname	WP-7107 Personalauswahl
Lehrende	Dr. Tobias Nickel Dr. Sarah Schöllhammer
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden sind danach in der Lage, Mitarbeiter nach verschiedenen Methoden auszuwählen und den Bedarf an Personalentwicklung zu analysieren.

Methodenkompetenz:

Anwendung von Methoden der Persönlichkeitsdiagnostik

Sozialkompetenz:

Arbeiten im Team

Selbstkompetenz:

Analyse eigener Tendenzen bei der Beurteilung anderer

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-10 Personalmanagement

WP-20 Differenzielle Psychologie

WP-36 Persönlichkeitsdiagnostik

Verständnis für Anforderungs- und Bedarfsanalysen

Kenntnisse über die Theorien der Persönlichkeit

Fähigkeit, den Bedarf an Personalentwicklung zu analysieren

Inhalt

- o Aufgaben der Personaldiagnostik und –selektion
- o Erstellen von Kriterien und Anforderungsprofilen
- o Verfahren der Personalauswahl
 - o Konstruktorientierte Verfahren
 - o Simulationsorientierte Verfahren
 - o Biographieorientierte Verfahren
 - o Kombiverfahren
- o Gütekriterien und Akzeptanz der Verfahren

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Hoher Selbstanteil (vor allem Gruppenarbeiten und gegenseitiges Feedback)

Empfohlene Literaturliste

- o U.P. Kanning, J. Pöttker, K. Klinge: Personalauswahl. Ein Leitfaden für die Praxis. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2008.
- o W. Sarges: Personal – Auswahl, Beurteilung und Entwicklung. In: J. Straub, J. Kochinka, H. Werbik (Hrsg.): Psychologie in der Praxis – Anwendungs- und Berufsfelder einer modernen Wissenschaft. dtv, München 2000, S. 487–522.
- o H. Schuler: Psychologische Personalauswahl. Einführung in die Berufseignungsdiagnostik. 3. Auflage. Hogrefe, Göttingen 2000.



- o S. Kolominski: Der blinde Fleck im Personalauswahlprozess - Identifikation von unbewussten Faktoren im Auswahlprozess am Beispiel von Einstellungsinterviews. Dr. Kovac, Hamburg 2009.
- o Arnulf Weuster: Personalauswahl I. Internationale Forschungsergebnisse zu Anforderungsprofil, Bewerbersuche, Vorauswahl, Vorstellungsgespräch und Referenzen. 3. Auflage. Springer Gabler, 2012.
- o Werner Sarges (Hrsg.): Management-Diagnostik. 3. Auflage. Hogrefe, Göttingen 2000.
- o Mechthild John, Günter W. Maier (Hrsg.): Eignungsdiagnostik in der Personalarbeit. Grundlagen, Methoden, Erfahrungen. symposium, Düsseldorf 2007.
- o Werner Sarges & David Scheffer (Hrsg.): Innovative Ansätze für die Eignungsdiagnostik. Hogrefe, Göttingen 2008.
- o Werner Sarges & Heinrich Wottawa (Hrsg.): Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren - Band I: Personalpsychologische Instrumente. 2., überarb. u. erw. Auflage. Pabst, Lengerich 2004.
- o Heinz Schuler: Psychologische Personalauswahl. Verlag für angewandte Psychologie, Göttingen 1996.
- o Heinz Schuler: Lehrbuch der Personalpsychologie. 2. Auflage. Hogrefe, Göttingen 2006.
- o Karl Westhoff et al. (Hrsg.): Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. 3. Auflage. Pabst, Lengerich 2010.



WP-38 GRUNDLAGEN DER SYSTEMISCHEN ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Modul Nr.	WP-38
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Waldmann
Kursnummer und Kursname	WP-6109 Grundlagen der systemischen Organisationsentwicklung
Lehrende	Ulrike Greindl Prof. Dr. Rainer Waldmann
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,

Fach- und Methodenkompetenzen:

- o den theoretischen Hintergrund sowie grundlegende Konzepte der systemischen Organisationsentwicklung differenziert zu beschreiben.
- o den Einfluss von Entwicklungsphilosophien und Menschenbildern auf Beratungsansätze zu analysieren.
- o verschiedene Beratungsformen anhand des Modells „Experten- versus Prozessberatung“ zu systematisieren.
- o Beratungssettings in Gruppen zu gestalten (z. B. Auftragsklärungen, Planung moderierter Workshops und Teamentwicklungen)
- o Rolle und Handlungsoptionen von Moderatoren zu beschreiben und zu gestalten.
- o Methoden und Interventionen systemischer Organisationsentwicklung zu beurteilen und anzuwenden.



- o Moderationstechniken und -formate zu nutzen.
- o Teamentwicklungsprozesse zu planen.

Sozial- und Selbstkompetenzen:

- o Beratungs-Kompetenzen (wie z. B. Metakommunikation, Feedback, aktives Zuhören, systemische Fragetechniken etc.) adäquat in Gruppensettings einzusetzen.
- o Die Wirkung des eigenen Kommunikations- und Moderationsstils zu prüfen und zu optimieren.
- o Handlungsoptionen im Umgang mit Teamdynamik und Konflikten zu reflektieren.
- o Selbst- und Fremdbild abzugleichen.
- o Eine ethisch begründete Haltung zu OE-Prozessen zu entwickeln.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

WP-39 Veränderungsprozesse und Veränderungsarchitekturen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

in anderen Studiengängen:

WP-11 Organisationsanalysen und -entwicklung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-04 Organisationspsychologie

WP-09 Unternehmensführung und Organisation

WP-11 Organisationsanalyse und -entwicklung

WP-22 Management und Führung

Differenziertes Beschreiben und Erklären von individuellem Erleben und Handeln, Interaktionen in Gruppen sowie strukturellen und kulturellen Phänomenen

Kenntnisse über die organisatorische Situation in einem Unternehmen

Verständnis für Strukturen und Prozesse in Organisationen

Grundlegende Kenntnisse der Gruppendynamik

Inhalt



Theoretische Hintergründe und Perspektiven systemischer Organisationsentwicklung (OE)

- o Wurzeln und erkenntnistheoretische Basis des systemischen Ansatzes
- o Anwendung in den Sozialwissenschaften
- o Prinzipien systemischer Prozessberatung

Kernmethoden systemischer Organisationsentwicklung

- o Auftragsklärung und Abgrenzung des Beratungssystems
- o Aktionsforschung und systemische Schleifen
- o Hypothesenbildung und Wirklichkeitskonstruktion

Interventionen in Gruppensettings

- o Funktionen und Grunddynamiken von OE-Gruppen
- o Grundlagen systemischer Fragen
- o Werkzeuge der Workshop-Moderation und -Steuerung
- o Ethische Rahmenbedingungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Nach Abschluss des Moduls erhalten die Teilnehmer im Rahmen eines „Praktikums“ die Gelegenheit, die Teambuilding-Veranstaltung für Erstsemester mit zu gestalten und zu moderieren.

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

- o Krizanits, J., Einführung in die Methoden der systemischen Organisationsberatung, 2. Aufl., Heidelberg, 2015.
- o Schlippe, A., v., Schweitzer, J., Systemische Interventionen, 2. Aufl., Göttingen 2010.
- o Schiersmann, C., Thiel Heinz-Ulrich, Organisationsentwicklung, 4. Aufl., Wiesbaden 2014.
- o Simon, F., B., Einführung in die (System-)Theorie der Beratung, Heidelberg, 2014.



Zusätzlich empfohlene Literatur

- o Bartscher, T., Stöckl, J., Veränderungen erfolgreich managen, Freiburg u. a., 2011.
- o Kannicht A., Schmid, B., Einführung in systemische Konzepte der Selbststeuerung, Heidelberg, 2015.
- o König, E., Volmer, G., Handbuch systemische Organisationsberatung, Weinheim und Basel 2. Aufl., 2014.
- o Waldmann R., Wagner-Froböse M., Systemische Teamentwicklung im Krankenhaus, ZFG, 2017, Jg. 3, Nr. 1, S. 10-18.



▶ WP-39 VERÄNDERUNGSPROZESSE UND VERÄNDERUNGSARCHITEKTUREN

Modul Nr.	WP-39
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Waldmann
Kursnummer und Kursname	WP-7108 Veränderungsprozesse und Veränderungsarchitekturen
Lehrende	Prof. Dr. Rainer Waldmann
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Fach- und Methodenkompetenzen:

- o Veränderungsprozesse in Organisationen zu beschreiben und zu analysieren.
- o Organisationale Lernprozesse zu verstehen und zu gestalten.
- o Interventions- „Werkzeuge“ zu differenzieren, zu bewerten und anzuwenden.
- o OE-Veranstaltungsformate und -designs zu entwickeln und zu implementieren.
- o Veränderungsarchitekturen in OE-Projekten zu entwerfen und zu beurteilen.
- o Rollen in OE-Projekten zu klären.
- o Elemente des Aktionsforschungsansatzes in unterschiedlichen Kontexten zu nutzen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- o Beratungs-Kompetenzen (systemische Fragetechniken, Reframing etc.) in verschiedenen Veranstaltungsdesigns anzuwenden.



- o Die Wirkung des eigenen Interventionsstils zu prüfen und zu optimieren.
- o Selbst- und Fremdbild abzugleichen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

WP-09 Unternehmensführung und Organisation

WP-38 Grundlagen der systemischen Organisations-entwicklung

Bewertung von Managementprozessen und Entwicklungen anhand gegebener Determinanten

Kenntnisse der grundlegenden Konzepte und Methoden der systemischen Organisationsentwicklung

Inhalt

Beschreibung von Veränderungsprozessen in Organisationen

- o Phasenmodelle
- o Organisationales Lernen

Interventions-„Werkzeuge“ und -Designs

- o „Werkzeuge“: Systemische Fragen, Metaphern, Reframing etc.
- o Veranstaltungsformate und -designs: Workshops, Teamentwicklungen, Konfliktmoderation, Projekte, Großgruppenformate, Einzelcoaching etc.
- o Gestaltungsdimensionen: Inhalt, zeitlicher Ablauf, Teilnehmerauswahl, Interaktionsformen, Raumgestaltung, Symbolik

Veränderungsarchitekturen im Rahmen großer OE-Projekte

- o Aufbau von OE-Projekten
- o Klärung der Rollenverteilung: Auftraggeber, Akteure des Topmanagements, Koordinierungsgruppe, Projektleitung, betroffene Gruppen
- o Aktionsforschung und Feedbackschleifen: Rückspiegelungsworkshops und Sounding Board



- o Veranstaltungsformate im Prozessablauf: Kick Off Szenarien (Workshops und Großgruppen), Projekte, Teamentwicklungen etc.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht/Übung

Besonderes

Die Lehrveranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Anteil handlungsorientierten Lernens aus.

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre

- o Doppler, K., Lauterburg, C., Change-Management, 13. Aufl., Frankfurt, New York, 2014.
- o Königswieser, R., Hillebrand, M., Einführung in die systemische Organisationsberatung, 8. Aufl., Heidelberg, 2015.
- o Rohm, A., Change Tools, Erfahrene Prozessberater präsentieren wirksame Workshop-Interventionen, 6. Aufl., Bonn 2015.
- o Seliger R., Einführung in Großgruppenmethoden, 3. Aufl., Heidelberg, 2015.

Zusätzlich empfohlene Literatur

- o Dittrich-Brauer, K., u. a., interaktive Großgruppen, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, 2013.
- o Königswieser, R., Exner, A., Systemisches Management: Systemische Intervention: Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager, Stuttgart, 2008.
- o Rohm, A., Change Tools II, Erfahrene Prozessberater präsentieren wirksame Workshop-Interventionen, 2. Aufl., Bonn 2016.
- o Schmidt, G., u. a., Gut beraten in der Krise, Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche Ausnahmesituationen, 3. Aufl., Bonn 2014.



WP-40 GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE IN HETEROGENEN GESELLSCHAFTEN UND ARBEITSWELTEN

Modul Nr.	WP-40
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Kompetenzfeld	Gesundheitspsychologie
Kursnummer und Kursname	WP-6110 Gesundheitspsychologie in heterogenen Gesellschaften und Arbeitswelten
Lehrende	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Teilnehmer*Innen befassen sich mit den Dimensionen der Gesundheitspsychologie, und Gesundheit generell, sowie mit den sozialen und gesellschaftlichen Prozessen die auf diese einwirken. Unter Einbezug von orthodoxen und kritischen gesundheits- und sozialpsychologischen Perspektiven, Modellen und Theorien werden somit die Grundlagen erarbeitet die es den Student*Innen ermöglichen betriebliche, kommunale oder gesellschaftliche Strategien und Interventionen zur Gesundheitsförderung zu evaluieren bzw. (weiter) zu entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten kennen die komplexen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Arbeitswelten und psychischer/physischer Gesundheit. Sie können sich mit diesen Aspekten des erweiterten Arbeitslebens kritisch auseinandersetzen und werden somit befähigt potentielle Entwicklungs- und Verbesserungspotentiale zu sehen und zu durchdenken.

Student*Innen werden sich weiterhin vertieft mit qualitativen Forschungsmethoden befassen, welche die Exploration von komplexen Zusammenhängen in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften ermöglichen



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

WiPsy: WP41: Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Die Inhalte des Modules setzen sich aus den folgenden Thematiken zusammen:

Grundlagen der Gesundheitspsychologie

Modelle der Verhaltensänderung; individuelles Gesundheitsmanagement, etc.

Erfahrung und Umgang mit chronischen Krankheiten

Schmerzen

Stress, Resilienz und Mindfulness

Kritische Gesundheitspsychologien

Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Gesundheit

Neoliberale Gesellschaft, Arbeitskultur und Leistungsgesellschaft

Diversität, Intersektionalität und Gesundheit

Identität, Arbeit und Gesundheit

Dominante und alternative Konzeptionalisierungen von Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung

Public Health: Risiko, Verantwortung und Healthism

Gesundheit und Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit; Arbeitsumfeld; Kontrolle und Entscheidungsfreiheit)

Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Forschungsplanung und -ethik; Qualitative Datenerhebung (Interviews, Fokusgruppen, online Datenerhebung, etc.)

Überblick über qualitative Datenanalyse (Thematic Analysis; Grounded Theory, etc)

Aktionsforschung und Situationanalyse



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Erarbeitung von Inhalten in Gruppenarbeiten, und Methoden-Workshops

Empfohlene Literaturliste

Braun, V. & Clarke, V. (2013) *Successful Qualitative Research: A Practical Guide for Beginners*. London: Sage

Faltermaier, T. (2017) *Gesundheitspsychologie*. Stuttgart: Kohlhammer

Marks, D.F., Murray, M. & Estacio, E.V. (2018) *Health Psychology* (5E). London: Sage

Sarafino, E.P. & Smith, T.W. (2017) *Health Psychology – Biopsychosocial Interactions* (9E). Hoboken, NJ: Wiley

Grösstenteils wird mit peer-reviewed Artikeln aus der Fachliteratur gearbeitet, und die selbständige Literaturrecherche wird zudem vorausgesetzt.



WP-41 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN AM ARBEITSPLATZ

Modul Nr.	WP-41
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Kompetenzfeld	Gesundheitspsychologie
Kursnummer und Kursname	WP-6111 Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
Lehrende	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Basierend auf den Grundlagen aus dem Modul ‚Gesundheit in heterogenen Gesellschaften und Arbeitswelten‘ führen Student*Innen qualitative Kleinprojekte durch, welche die komplexen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und individuellen Faktoren in Bezug auf psychische und physische Gesundheit explorieren. Diese können sowohl empirisch also auch literaturbasierend sein. In begleitenden Seminaren, in der Form von Vorträgen und Diskussionen, werden Student*Innen durch die Modulleitung, sowie Kommiliton*Innen, thematisch sowie methodisch unterstützt.

Somit werden die Studierenden Kompetenzen in der qualitativen Forschung erwerben, sowie die Fähigkeit Prozesse und Interventionen kritisch zu evaluieren. In den Präsentations-Seminaren bilden sie zudem die Kompetenzen der klaren Kommunikation und Argumentation, sowie der Kooperation und des konstruktiven Feedbacks aus.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

WiPsy Bachelor-Thesis WP7102



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Modul WP-40: Gesundheitspsychologie in heterogenen Gesellschaften und Arbeitswelten ist Voraussetzung für den Kurs.

Inhalt

Forschungs- und praxisorientierte Seminare. Beispiele von Inhalten:
Erscheinungsbild, Embodiment und Gesundheit (Körperprojekte); Gender, Gesundheit und Leadership; Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Datenanalyse: Thematic Analysis (Inhaltsanalyse) in der Praxis

Vorstellung der studentischen Projektentwürfe und deren Zwischenergebnisse

Best Practice bei Forschungsberichten

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Präsentationen.

Im 2 – 3 Wochenturnus werden Tutorien in Kleingruppen angeboten.

Empfohlene Literaturliste

Braun, V. & Clarke, V. (2013) *Successful Qualitative Research: A Practical Guide for Beginners*. London: Sage

Faltermaier, T. (2017) *Gesundheitspsychologie*. Stuttgart: Kohlhammer

Marks, D.F., Murray, M. & Estacio, E.V. (2018) *Health Psychology* (5E). London: Sage

Sarafino, E.P. & Smith, T.W. (2017) *Health Psychology – Biopsychosocial Interactions* (9E). Hoboken, NJ: Wiley

Grösstenteils wird mit peer-reviewed Artikeln aus der Fachliteratur gearbeitet, und die selbständige Literaturrecherche wird zudem vorausgesetzt.



WP-42 PRAXISSEMESTER

Modul Nr.	WP-42
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	WP-5101 Praktikum (18 Wochen) WP-5102 PLV 1 WP-5103 PLV 2
Lehrende	Prof. Waldemar Berg Prof. Dr. Armin Eichinger Prof. Dr. Falk Pössnecker Virtuelles Angebot vhb
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	30
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 840 Stunden Gesamt: 900 Stunden
Prüfungsarten	Praktikumsbesch. d. Firma
Gewichtung der Note	30/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden das von ihnen erworbene Wissen in der Praxis anwenden und gleichzeitig betriebliche Abläufe in einem Unternehmen kennen lernen. Die Studierenden sollen an die Tätigkeit eines Wirtschaftspsychologen herangeführt werden, indem sie in Unternehmen bzw. Betrieben selbstständig an konkreten betriebsgestaltenden und prozessregelnden Aufgabenstellungen mitwirken/mitarbeiten und dadurch mit Problemstellungen kompetent umzugehen lernen und Lösungsansätze für die unterschiedlichsten und vielfältigen Situationen finden.

Nach Absolvieren des Praxissemesters haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz:

Die Studierende haben die grundlegenden Wirkungsweisen, Nutzen, Eigenschaften und Merkmale von Projekten in der Praxis erfahren. Sie lernen die Prozesse in Echtzeit und anwendungsbezogen kennen.



Sozialkompetenz:

Sie interagieren mit dem Personal der Unternehmen und lernen Verhaltensweisen mit Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden im betrieblichen Alltag kennen.

Methodenkompetenz:

Die Studierende erlernen und verfügen über grundlegende Methodenkenntnisse um Fälle, Aufgaben und Projekte eigenständig oder im Team unter Zuhilfenahme der betrieblichen Infrastruktur zu lösen, sowie die zugrundeliegenden Problematiken zu erkennen.

Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden sind durch das Behandeln und Lösen aktueller Fälle, Aufgaben und Projekte zur eigenständigen Anwendung befähigt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Vorgesehen wird das 5. Semester als praktisches Studiensemester. Die Studierenden müssen zu Beginn des Praktikums mind. 90 ECTS Punkte erworben haben (§ 4, Abs. 2, StPO).

WP-5101 Praktikum: (18 Wochen)

Bei erfolgreicher Teilnahme wird das Praktikum als bestanden bewertet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den Ausbildungsbetrieb in Form eines Arbeitszeugnisses bestätigt und der Studierende muss einen Praktikumsbericht in schriftlicher Form abgeben, der ebenfalls als bestanden zu bewerten ist.

WP-5102 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV) und

WP-5103 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV):

Verpflichtende Anwesenheit,

Klausur, Studienarbeit oder mündlicher Leistungsnachweis

Inhalt

Ausbildungsinhalte Praktikum:

Die Studierenden sollen nach Möglichkeit entsprechend ihren zukünftigen Kompetenzfeldern an Aufgaben mitarbeiten und Teilaufgaben selbständig und



selbstverantwortlich ausführen, deren Schwierigkeitsgrad dem Ausbildungsstand und der späteren Aufgabenstellung als Absolventen angemessen ist.

Die Mindestpraktikumszeit im Ausbildungsbetrieb darf 18 volle Wochen nicht unterschreiten. Zusammen mit den beiden PLV-Block-Wochen ergibt dies eine geforderte Mindestpraktikumsdauer von 20 Wochen (vgl. §2 Abs. 2 RaPo). In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, die Praktikumsdauer zu verkürzen (z. B. abgeschlossene Berufsausbildung). Das Praktikum kann auch im Ausland abgeleistet werden.

Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PLV):

Innerhalb des praktischen Studiensemesters führt die Hochschule praxisbegleitende Lehrveranstaltungen durch. Dies wird in Form von Blockveranstaltungen geschehen. Die PLV-Wochen werden am Ende des Wintersemesters und am Ende des Sommersemesters angeboten. Am Ende jeder

PLV-Woche findet eine Prüfung oder eine Projektarbeit statt.

Lehr- und Lernmethoden

WP-5101 Praktikum: entfällt

WP-5102 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV) und

WP-5103 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV):

Vortrag, Seminaristischer Unterricht, Übung, Exkursionen

Besonderes

WP-5102 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV) und

WP-5103 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV):

Exkursionen und Vorträge externer Experten

Empfohlene Literaturliste

Grundsätzlich keine, ggf. den verantwortlichen Dozenten fragen

